



Kerncurriculum Fachoberschule



Wirtschaft

Impressum:

Herausgeber: Hessisches Kultusministerium
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 368-0
<https://kultusministerium.hessen.de>

Verantwortlich: Christopher Textor

Stand: 1. Auflage, November 2022

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europaparlament. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1 Die Fachoberschule.....	5
1.1 Ziel und Organisation der Fachoberschule	5
1.2 Strukturelemente des Kerncurriculums	5
2 Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen	7
2.1 Bildungsverständnis der Fachoberschule	7
2.2 Didaktische Grundlagen in der Fachoberschule	8
2.3 Beitrag des Schwerpunkts zur Bildung	10
2.4 Kompetenz-Strukturmodell	11
2.4.1 Einführende Erläuterungen	11
2.4.2 Kompetenzbereiche	11
2.4.3 Strukturierung der Fachinhalte (Leitideen)	14
2.5 Bilingualer Unterricht in englischer Sprache	16
3 Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte	17
3.1 Einführende Erläuterungen	17
3.2 Bildungsstandards des Schwerpunkts	17
3.3 Themenfelder.....	21
3.3.1 Hinweise zur Bearbeitung der Themenfelder.....	21
3.3.1.1 Verbindliche Regelungen zur Bearbeitung der Themenfelder	21
3.3.1.2 Verbindliche Regelungen zur Bearbeitung der Themenfelder bei einem bilingualen Angebot	22
3.3.2 Übersicht über die Themenfelder.....	23
3.3.2.1 Verbindliche Regelungen zur Bearbeitung der Themenfelder bei einem modularen Angebot der Schwerpunkte Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbautechnik und Wirtschaft	25
3.3.3 Themenfelder Organisationsform A Ausbildungsabschnitt I	27
11.1 Rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (Pflicht-Themenfeld)	27
11.2.1 Wirtschaftliche Grundtatbestände (Pflicht-Themenfeld)	29
11.2.2 Wirtschaftliche Grundtatbestände bilingual (Pflicht-Themenfeld)	31
11.3 Erfassen von Geschäftsprozessen I (Pflicht-Themenfeld).....	33
11.4 Lern- und Arbeitsmethoden (Pflicht-Themenfeld).....	35
11.5 Fremdsprachliche Fachkommunikation in einer ausgewählten Fremdsprache (mündlich) (Wahlpflicht-Themenfeld).....	37
11.6 Kaufmännisches Rechnen und Statistik (Wahlpflicht-Themenfeld)	39
11.7 Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung I (Wahlpflicht-Themenfeld)	40
11.8 Arbeiten mit ökonomischen Quellen/Wirtschaftspresse (Wahlpflicht-Themenfeld)	41

3.3.4 Themenfelder Organisationsform A Ausbildungsabschnitt II sowie Organisationsform B	42
12.1.1 Marketing (Pflicht-Themenfeld)	42
12.1.2 Marketing bilingual (Pflicht-Themenfeld)	45
12.2 Beschaffung und Lagerung (Pflicht-Themenfeld)	48
12.3 Projekt (Pflicht-Themenfeld)	50
12.4 Wertschöpfung und Leistungserstellung (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)	52
12.5.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)	54
12.5.2 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen bilingual (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)	56
12.6 Investition und Finanzierung (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)	58
12.7.1 Personalprozesse (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)	60
12.7.2 Personalprozesse bilingual (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)	62
12.8 Erfassen von Geschäftsprozessen II (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)	64
12.9 Unternehmensformen und handelsrechtliche Rahmenbedingungen (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)	66
12.10 Organisation und Verwaltung betrieblicher Daten mit relationalen Datenbanksystemen (Wahlpflicht-Themenfeld)	69
12.11 Planung und Realisierung eines Internetauftritts eines Unternehmens (Wahlpflicht-Themenfeld)	71
12.12 Finanzielle Allgemeinbildung (Wahlpflicht-Themenfeld)	73
12.13 Gesundheitsökonomie (Wahlpflicht-Themenfeld)	75
12.14 Wirtschaftspsychologie (Wahlpflicht-Themenfeld)	77
12.15 Wirtschafts- und Unternehmensethik (Wahlpflicht-Themenfeld)	79
12.16 Nachhaltiges Wirtschaften (Wahlpflicht-Themenfeld)	81
12.17 Wirtschaftsbezogene Planspiele (Wahlpflicht-Themenfeld)	83
12.18 Angewandte Mathematik (Wahlpflicht-Themenfeld)	84
12.19 Fremdsprachliche Fachkommunikation in einer ausgewählten Fremdsprache (schriftlich) (Wahlpflicht-Themenfeld)	86
12.20 Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung II (Wahlpflicht-Themenfeld)	88
12.21 Vertiefende Erfassung von Geschäftsprozessen (Wahlpflicht-Themenfeld)	90

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

1 Die Fachoberschule

1.1 Ziel und Organisation der Fachoberschule

Das Ziel der Fachoberschule ist die Fachhochschulreife als studienqualifizierender Abschluss, der zur Aufnahme eines Studiums an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften oder eines gestuften Studiengangs an einer hessischen Universität berechtigt.

Eine Besonderheit der Fachoberschule ist ihre Gliederung nach beruflichen Fachrichtungen und Schwerpunkten. Sie wird in zwei Organisationsformen angeboten: Form A (zweijährig) und Form B (einjährig).

Die **Organisationsform A** ist in die Ausbildungsabschnitte I und II unterteilt. Ein besonderes Merkmal stellt die Verzahnung von Theorie und Praxis in Ausbildungsabschnitt I dar: Mit Eintritt in die Fachoberschule wählen die Lernenden ihren Neigungen und Stärken entsprechend eine berufliche Fachrichtung oder einen beruflichen Schwerpunkt. Sie absolvieren ein einjähriges gelenktes Praktikum, das einschlägig ist, also der gewählten Fachrichtung oder dem gewählten Schwerpunkt zugeordnet werden kann; im fachtheoretischen Unterricht erworbenes Wissen sowie im gelenkten Praktikum erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten sollen vernetzt werden.

Neben den allgemein bildenden Fächern erweitern die fachrichtungs- oder schwerpunktbezogenen Unterrichtsfächer den Fächerkanon der Sekundarstufe I. Die Lernenden knüpfen an die in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen an und werden im Ausbildungsabschnitt I an das systematische wissenschaftspropädeutische Arbeiten herangeführt. Damit wird eine fundierte Ausgangsbasis für den Unterricht in Ausbildungsabschnitt II geschaffen.

Somit stellt die Organisationsform A für die Lernenden ein wichtiges Bindeglied zwischen dem stärker angeleiteten Lernen in der Sekundarstufe I und dem eigenverantwortlichen Weiterlernen, wie es mit der Aufnahme eines Hochschulstudiums oder einer beruflichen Ausbildung verbunden ist, dar.

Die **Organisationsform B** baut auf einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung auf. Auf der Grundlage bereits erworbener Kompetenzen erhalten die Lernenden die Möglichkeit, auf den in der Berufsausbildung erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten aufzubauen, sie zu festigen, zu vertiefen und zu erweitern.

1.2 Strukturelemente des Kerncurriculums

Basierend auf dem Bildungs- und Erziehungsauftrag laut §§ 2 und 3 Hessisches Schulgesetz (HSchG) formuliert das Kerncurriculum für die Fachoberschule Bildungsziele für fachliches (Bildungsstandards) und überfachliches Lernen sowie inhaltliche Vorgaben als verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Abschlussprüfung. Die Leistungserwartungen werden auf diese Weise für alle, Lehrende wie Lernende, transparent und nachvollziehbar.

Das Kerncurriculum ist in zweifacher Hinsicht anschlussfähig: Zum einen wird für die Organisationsform A die im Kerncurriculum der Sekundarstufe I umgesetzte Kompetenzorientierung in Anlage und Aufbau konsequent weitergeführt. Darüber hinaus baut das Kerncurriculum, bezogen auf die Organisationsform B, auf den in der dualen Ausbildung geltenden Rahmenlehrplänen auf.

Das auf den Erwerb von Kompetenzen ausgerichtete Kerncurriculum mit seinen curricularen Festlegungen gliedert sich in folgende Strukturelemente:

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen (Kapitel 2): In diesem Kapitel werden das Bildungsverständnis der Fachoberschule (Kapitel 2.1) und die didaktischen Grundlagen in der Fachoberschule (Kapitel 2.2) beschrieben. Der Beitrag des Faches, der Fachrichtung bzw. des Schwerpunkts zur Bildung (Kapitel 2.3) spiegelt sich in den Kompetenzbereichen, den Bildungsstandards sowie der Struktur der Fachinhalte und den Themenfeldern wider (Kapitel 2.4 und 3).

Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Kapitel 3): Bildungsstandards weisen die Leistungserwartungen an das fachbezogene Wissen und Können der Lernenden am Ende der Fachoberschule aus. Sie konkretisieren die Kompetenzbereiche und zielen grundsätzlich auf kritische Reflexionsfähigkeit sowie den Transfer bzw. die Nutzung von Wissen für die Bewältigung persönlicher sowie gesellschaftlicher Herausforderungen.

Die Lernenden setzen sich mit geeigneten und exemplarischen Lerninhalten und Themen sowie deren Sachaspekten und darauf bezogenen Fragestellungen auseinander und entwickeln auf diese Weise die in den Bildungsstandards formulierten Kompetenzen. Entsprechend gestaltete Lernarrangements zielen auf den Erwerb jeweils spezifischer Kompetenzen, in der Regel aus unterschiedlichen Kompetenzbereichen. Auf diese Weise können alle Bildungsstandards mehrfach und in unterschiedlichen inhaltlichen Zusammenhängen gefördert werden. Hieraus erklärt sich, dass Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte nicht bereits im Kerncurriculum miteinander verknüpft werden, sondern dies erst sinnvoll auf der Unterrichtsebene erfolgen kann.

Die Lerninhalte sind in Form von Themenfeldern ausgewiesen (Kapitel 3.3). Hinweise zur Verbindlichkeit der Themenfelder und ihrer Inhalte finden sich im Kapitel 3.3.1 sowie innerhalb der Ausführungen zu jedem Themenfeld.

Die Relevanz eines Themenfelds wird in einem einleitenden Text skizziert und begründet. Für die Kompetenzentwicklung werden Schwerpunktsetzungen aufgezeigt. Die Lerninhalte sind immer rückgebunden an die übergeordneten Erschließungskategorien bzw. Wissensdimensionen des Faches, um einen systematischen Wissensaufbau zu gewährleisten.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

2 Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen

2.1 Bildungsverständnis der Fachoberschule

Die Fachhochschulreife bescheinigt eine vertiefte allgemeine Bildung in Verbindung mit berufsbezogenen fachtheoretischen Kenntnissen sowie fachpraktischen Fertigkeiten.

In Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) wird im Kerncurriculum zwischen den beiden Kompetenzbereichen Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) und personale Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstständigkeit) unterschieden.

Die weiterführende Qualifikation auf diesen beiden Ebenen ist auf den Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz gerichtet. Handlungskompetenz wird verstanden als die individuelle Bereitschaft und Befähigung, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz¹. Methodenkompetenz wird als Querschnittsaufgabe verstanden.

Im Unterricht der Fachoberschule geht es somit nicht um die Vermittlung isolierter Kenntnisse und Fertigkeiten, vielmehr sollen die Fähigkeit und die Bereitschaft zu fachlich fundiertem und zu verantwortlichem Handeln sowie die berufliche und persönliche Entwicklung (Fachkompetenz – personale Kompetenz) gefördert werden.

Fachkompetenz bedeutet, dass Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule über vertieftes allgemeines Wissen, über fachtheoretisches Wissen sowie über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen. Dies ermöglicht eine selbstständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung, die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen sowie das Aufzeigen von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen. Die Lernenden werden somit in die Lage versetzt, Transferleistungen zu erbringen.

Für Lernende, die nach dem erfolgreichen Abschluss der Fachoberschule ein Studium oder eine Berufsausbildung anstreben und die damit verbundenen Anforderungen erfolgreich bewältigen wollen, kommt dem Erwerb all jener Kompetenzen, die über das rein Fachliche hinausgehen, eine fundamentale Bedeutung zu, denn nur in der Verknüpfung mit personaler Kompetenz kann sich fachliche Expertise adäquat entfalten.

Daher liegt es in der Verantwortung aller Lehrkräfte, dass Lernende ihre personale Kompetenz im fachgebundenen wie auch im projektorientiert ausgerichteten, fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht sowie in beruflichen Zusammenhängen weiterentwickeln können, auch im Hinblick auf eine kompetenz- und interessen geleitete sowie praxisbezogene Studien- und Berufsorientierung.

In **beiden Organisationsformen** der Fachoberschule sollen die Lernenden dazu befähigt werden, Fragen nach der Gestaltung des eigenen Lebens und der persönlichen und gesellschaftlichen Zukunft zu stellen und Orientierung gebende Antworten zu finden. Zudem werden Grundlagen für die Wahrnehmung sozialer und ökologischer Verantwortung sowie für demokratische und ökonomische Partizipation geschaffen. Die Team- und Kommunikationsfähigkeit der Lernenden, lernstrategische und grundlegende fachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Fähigkeit, das eigene Denken

¹ Bund-Länder Koordinierungsstelle für den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (Hrsg.): Handbuch zum Deutschen Qualifikationsrahmen. Struktur-Zuordnung-Verfahren-Zuständigkeiten. S. 13 ff. Berlin 2013; https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/2013/131202_DQR-Handbuch__M3_.pdf

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

und Handeln zu reflektieren, sollen erweitert werden. Den Lernenden wird ermöglicht, die Lernangebote in eigener Verantwortung zu nutzen und mitzugestalten. Lernen wird so zu einem stetigen, nie abgeschlossenen Prozess der Selbstbildung und Selbsterziehung, getragen vom Streben nach Autonomie, Bindung und Kompetenz. Ein breites, gut organisiertes und vernetztes sowie in verschiedenen Situationen erprobtes Orientierungswissen hilft den Lernenden dabei, sich unterschiedliche, auch interkulturelle Horizonte des Weltverstehens zu erschließen sowie ein Leben in der digitalisierten Welt zu gestalten.

In diesem Verständnis wird die Bildung und Erziehung junger Menschen nicht auf zu erreichende und überprüfbare Bildungsstandards reduziert. Vielmehr sollen die Lernenden befähigt werden, selbstbestimmt und in sozialer Verantwortung, selbstbewusst, kritisch, forschend und kreativ ihr Leben zu gestalten und wirtschaftlich zu sichern. Dabei gilt es in besonderem Maße, die Potenziale der Lernenden zu entdecken und zu stärken sowie die Bereitschaft zu beständigem Weiterlernen zu wecken, damit sie als junge Erwachsene selbstbewusst, ihre Neigungen und Stärken berücksichtigende Entscheidungen über ihren individuellen Bildungs- und Berufsweg treffen können. Gleichermaßen bietet der Unterricht in der Auseinandersetzung mit ethischen und sozialen Fragen die zur Bildung reflektierter Werthaltungen notwendigen Impulse; den Lernenden kann so die ihnen zukommende Verantwortung für Staat, Gesellschaft, Umwelt und das Leben zukünftiger Generationen bewusst werden.

2.2 Didaktische Grundlagen in der Fachoberschule

Aus dem Bildungs- und Erziehungsauftrag leiten sich die didaktischen Aufgaben der Fachoberschule ab, die sich in den Aktivitäten der Lernenden widerspiegeln:

Die Lernenden

- setzen sich aktiv und selbstständig mit bedeutsamen Fragestellungen auseinander,
- nutzen wissenschaftlich basierte Kenntnisse für die Bewältigung persönlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen,
- reflektieren kritisch Inhalte und Methoden sowie Erkenntnisse und bewerten diese,
- sind in der Lage, in kommunikativen Prozessen einen Perspektivwechsel vorzunehmen.

Schulische Bildung eröffnet den Lernenden somit unterschiedliche Dimensionen von Erkenntnis und Verstehen. Die im Folgenden aufgeführten Modi der Welterschließung sind eigenständig, können einander nicht ersetzen und folgen keiner Hierarchie:

- kognitiv-instrumentelle Modellierung der Welt (z. B. Mathematik, Naturwissenschaften, Technik)
- ästhetisch-expressive Begegnung und Gestaltung (z. B. Sprache, Literatur, Gestaltung, Sport)
- normativ-evaluative Auseinandersetzung mit Wirtschaft und Gesellschaft (z. B. Politik, Wirtschaft, Recht, Gesundheit, Soziales, Ökologie)
- Begegnung und Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen der Weltdeutung und Sinnfindung (z. B. Religion, Ethik, Philosophie)

Lehr-Lern-Prozesse eröffnen den Lernenden so Möglichkeiten für eine mehrperspektivische Betrachtung und Gestaltung von Wirklichkeit.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Unterstützt durch lernstrategische sowie sprachensible Lernangebote bilden diese vier Modi des Lernens die Grundstruktur der allgemeinen und beruflichen Bildung. Sie geben damit einen Orientierungsrahmen für den Unterricht in der Fachoberschule.

Die Bildungsstandards (Kapitel 3.2), die mit Abschluss der Fachoberschule zu erreichen sind, gründen auf diesem Bildungsverständnis und dienen als Grundlage für die Abschlussprüfung. Mit deren Bestehen dokumentieren die Lernenden, dass sie ihre Kompetenzen und damit auch ihre Fachkenntnisse in innerfachlichen, fachübergreifenden und fächerverbindenden Zusammenhängen nutzen können.

In der Realisierung eines diesem Verständnis folgenden Bildungsanspruchs verbinden sich zum einen Erwartungen der Schule an die Lernenden, zum anderen aber auch Erwartungen der Lernenden an die Schule.

Den Lehrkräften kommen die Aufgaben zu,

- die Lernenden darin zu unterstützen, sich die Welt aktiv und selbstbestimmt fortwährend lernend zu erschließen, eine Fragehaltung zu entwickeln sowie sich reflexiv und zunehmend differenziert mit den unterschiedlichen Modi der Welterschließung zu beschäftigen,
- den Lernenden mit Respekt, Geduld und Offenheit zu begegnen und sie durch Anerkennung ihrer Leistungen und förderliche Kritik darin zu unterstützen, in einer komplexen Welt im globalen Wandel mit Herausforderungen angemessen umgehen zu lernen, Herausforderungen wie fortschreitender Technisierung und Digitalisierung, der Notwendigkeit erhöhter Flexibilität und Mobilität sowie diversifizierten Formen der Lebensgestaltung und dem Streben nach einer nachhaltigen Lebensführung, und darüber hinaus kultureller Vielfalt und weltanschaulich-religiöser Pluralität mit Offenheit und Toleranz zu begegnen und damit soziale Verantwortung zu übernehmen,
- Lernen in der Gemeinschaft sowie das Schulleben mitzugestalten.

Aufgaben der Lernenden sind,

- schulische Lernangebote als Herausforderungen zu verstehen und zu nutzen, dabei Disziplin und Durchhaltevermögen zu beweisen, das eigene Lernen und die Lernumgebungen aktiv mitzugestalten sowie eigene Fragen, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten bewusst einzubringen und zu mobilisieren sowie sich zu engagieren und sich anzustrengen,
- Lern- und Beurteilungssituationen zum Anlass zu nehmen, ein an transparenten Kriterien orientiertes Feedback einzuholen, konstruktiv mit Kritik umzugehen, sich neue und anspruchsvolle Ziele zu setzen und diese konsequent zu verfolgen,
- Lernen in der Gemeinschaft sowie das Schulleben mitzugestalten.

Die Entwicklung von Kompetenzen wird möglich, wenn sich Lernende mit herausfordernden Aufgabenstellungen, die Problemlösungen bedingen, auseinandersetzen und wenn sie dazu angeleitet werden, ihre eigenen Lernprozesse zu steuern sowie sich selbst innerhalb der curricularen und pädagogischen Rahmenbedingungen Ziele zu setzen und damit aktiv an der Gestaltung des Unterrichts mitzuwirken. Solchermaßen gestalteter Unterricht bietet Lernenden Arbeitsformen und Strukturen, in denen sie grundlegendes wissenschaftspropädeutisches und berufsbezogenes Arbeiten in realitätsnahen Kontexten erlernen und erproben können.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Es bedarf einer motivierenden Lernumgebung, die neugierig macht auf die Entdeckung bisher unbekanntes Wissens und in der die Suche nach Verständnis bestärkt und die Selbstreflexion gefördert wird. Zudem sollten die Formen des Unterrichts Diskurs und gemeinsame Wissensaneignung ermöglichen, aber auch das Selbststudium und die Konzentration auf das eigene Lernen.

2.3 Beitrag des Schwerpunkts zur Bildung

Wirtschaften ist Teil des menschlichen Handelns und der Gesellschaft. Planvolles und effizientes Handeln zur Befriedigung von Bedürfnissen unter Berücksichtigung von Ressourcenknappheit und Nachhaltigkeit ist Ausgangspunkt für Entwicklung und Fortschritt der menschlichen Gesellschaft.

Der Schwerpunkt Wirtschaft verbindet in seinen Themenfeldern in erster Linie gesellschaftliche, politische, ökologische und ökonomische Fachinhalte und weist somit zwangsläufig Überschneidungen mit anderen Schwerpunkten und Fächern auf. Aus diesem Grund ist eine modulare Struktur sinnvoll, die die Kombination wirtschaftlicher Inhalte mit anderen Fachdisziplinen ermöglicht.

Wirtschaftliche Entwicklungen prägen Politik, Gesellschaft, Umwelt und die persönliche Lebenswelt. Sie beeinflussen die Lebensgestaltung und -perspektive der Menschen. Dieser Entwicklungsprozess wird durch den fortschreitenden Strukturwandel, die Digitalisierung und die zunehmende Vernetzung auf regionaler, nationaler und globaler Ebene verstärkt. Ökonomische Bildung unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte befähigt die Lernenden, sich in diesem komplexen ökonomischen Beziehungsgefüge zu orientieren und darin zu agieren.

Vor diesem Hintergrund beschäftigen sich die Lernenden im Unterricht mit grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen. Die Auseinandersetzung mit den entsprechenden Zusammenhängen qualifiziert sie dazu, ihre Rollen als wirtschaftlich agierende Personen, Konsumentinnen und Konsumenten sowie abhängig Erwerbstätige oder Selbstständige verantwortlich auszufüllen. Außerdem erwerben sie studien- und berufsorientierte Handlungskompetenzen.

Der Schwerpunkt Wirtschaft orientiert sich an den mit der betrieblichen Leistungserstellung verbundenen Geschäftsprozessen sowie den rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Betriebswirtschaft ist ein komplexes marktwirtschaftlich orientiertes System. Betriebswirtschaftliche und unternehmensbezogene Zusammenhänge werden systematisch beschrieben, analysiert und beurteilt. Die Auswirkungen des europäischen Integrationsprozesses, der Globalisierung, des zunehmenden Wettbewerbs der Standorte und der unterschiedlichen Spannungsfelder (z. B. Ökonomie und Ökologie, Globalisierung und Protektionismus, individuelle bzw. gesellschaftliche und unternehmerische Ansprüche) werden dabei berücksichtigt.

Die durch die betrieblichen Prozesse ausgelösten Werte- und Güterströme werden im Rechnungswesen verarbeitet. Kennzahlen und Kennzahlensysteme werden als unerlässlicher Teil eines Informationssystems im Unternehmen zur Planung, Organisation, Kontrolle und Personalführung herangezogen.

Die digitalen Medien bieten Unterstützungsmöglichkeiten für Analyse, Auswertung und Beurteilung von modellhaften Prozessen und Strukturen aus Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Lernenden erfahren durch die Auseinandersetzung mit Teilaspekten eines solch komplexen Systems prozesshaft, wie Wirtschafts- und Unternehmensbereiche, aber auch Entscheidungsprozesse miteinander verwoben sind. Die erworbenen Fachkenntnisse erlauben es ihnen, wirtschaftliche Sachverhalte zu verstehen und zu beurteilen, Auswirkungen auf ihren Lebensalltag zu erkennen

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

und so gegebenenfalls geeignete Handlungsstrategien zu entwickeln. Sie erwerben neben fachlichen auch methodische, soziale und personale Kompetenzen, die auf die aktuellen und zukünftigen Qualifikationsanforderungen in Studium, Beruf und Gesellschaft vorbereiten.

2.4 Kompetenz-Strukturmodell

2.4.1 Einführende Erläuterungen

Das Kompetenz-Strukturmodell für die Fächer, Fachrichtungen und Schwerpunkte der Fachoberschule verknüpft Kompetenzbereiche und Leitideen auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus.

Kompetenzbereiche (allgemeine fachliche Kompetenzen) konkretisieren die wesentlichen Handlungsebenen. Sie beschreiben kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zwar fachspezifisch geprägt, aber nicht an spezielle Inhalte gebunden sind. Sie können von den Lernenden allerdings nur in der aktiven Auseinandersetzung mit konkreten Fachinhalten erworben werden. Die allgemeinen fachlichen Kompetenzen können sich in jedem einzelnen Inhalt manifestieren.

Leitideen beschreiben die wesentlichen inhaltlichen Ebenen. Sie reduzieren die Vielfalt inhaltlicher Zusammenhänge auf eine begrenzte Anzahl fachtypischer, grundlegender Prinzipien und strukturieren so einen systematischen Wissensaufbau. Bei aller Unterschiedlichkeit der Themen und Inhalte fassen sie wesentliche Kategorien zusammen, die als grundlegende Denkmuster immer wiederkehren. Die Leitideen erfassen die Phänomene bzw. Prozesse, die aus der Perspektive des jeweiligen Fachs, der Fachrichtung oder des Schwerpunkts erkennbar sind.

Die Bewältigung von Handlungs- und Problemsituationen erfordert das permanente Zusammenspiel von allgemeinen kognitiven Fähigkeiten, berufsspezifischem Wissen (Aufbau und Vernetzung nach Leitideen) und Fertigkeiten (gegliedert in Bildungsstandards). Insofern sind die in der Fachoberschule verbindlichen Inhalte im Sinne der Kompetenzbereiche und Leitideen immer im Kontext und in Verbindung mit den Kompetenzniveaus zu sehen.

Kompetenzniveaus beschreiben Niveaustufen der Anforderungen zum Erwerb einer Handlungskompetenz. Sie erlauben somit eine differenzierte Beschreibung des kognitiven Anspruchs der erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten, sowohl innerhalb der Kompetenzbereiche als auch innerhalb der Leitideen.

Das vorliegende Kompetenz-Strukturmodell unterstützt die Übersetzung abstrakter Bildungsziele in konkrete Aufgabenstellungen und Unterrichtsvorhaben. Die Unterscheidung in die drei Bereiche (Kompetenzbereiche, Leitideen und Kompetenzniveaus) ist sowohl bei der Konstruktion neuer als auch bei der Analyse gegebener Aufgaben hilfreich.

2.4.2 Kompetenzbereiche

Die in Kapitel 3 aufgeführten Bildungsstandards beschreiben kognitive Dispositionen für erfolgreiche und verantwortliche Denkopoperationen und Handlungen zur Bewältigung von Anforderungen in allen Fachrichtungen und Schwerpunkten der Fachoberschule.

Die in den Kompetenzbereichen erfassten wesentlichen Aspekte dieser Denkopoperationen und Handlungen sind jedoch nicht an spezielle Inhalte gebunden. Sie lassen sich nicht scharf voneinander abgrenzen und durchdringen sich teilweise.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Die Bildungsstandards sind in die folgenden Kompetenzbereiche gegliedert:

K1: Kommunizieren und Kooperieren

K2: Analysieren und Interpretieren

K3: Entwickeln und Modellieren

K4: Entscheiden und Begründen

K5: Reflektieren und Beurteilen

Kommunizieren und Kooperieren (K1)

Kommunikation ist der Austausch und die Vermittlung von Informationen durch mündliche, schriftliche oder symbolische Verständigung unter Verwendung von Fachsprache. Mithilfe von Texten, normgerechten Zeichnungen, Tabellen, Diagrammen, Symbolen und anderen spezifischen Kennzeichnungen tauschen sich die Lernenden nicht nur untereinander, sondern auch mit den Lehrkräften über Fachinhalte aus und bringen sich aktiv in Diskussionen ein. Eigene Beiträge werden unter Verwendung adäquater Medien präsentiert. Bei der Dokumentation von Problemlösungen und Projekten können sie selbstständig fachlich korrekte und sinnvoll strukturierte Texte verfassen, normgerechte Zeichnungen erstellen sowie Skizzen, Tabellen, Kennlinien oder Diagramme verwenden.

Im Schwerpunkt Wirtschaft erfolgt der Austausch der Lernenden auf der Basis betriebs- und volkswirtschaftlicher Daten, die situationsadäquat aufbereitet bzw. ausgewertet werden müssen. Hierzu ist, gerade bei der Auswertung einschlägiger Fachtexte, die Kenntnis der zugehörigen Fachsprache unerlässlich. Die Lernenden präsentieren eigene Beiträge, bringen sich aktiv in Diskussionen ein und dokumentieren Problemlösungen und Projekte auf der Basis der erworbenen Fachkenntnisse angemessen.

Kooperation ist eine wesentliche Voraussetzung zur Problemlösung und für eine gelingende Projektarbeit. Die Lernenden vereinbaren gemeinsam Ziele, verständigen sich über die Aufteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten, definieren Schnittstellen und planen Termine. Sie übernehmen für den eigenen Bereich und das gesamte Projekt oder die Untersuchung Verantwortung, halten sich an Absprachen, unterstützen sich gegenseitig, arbeiten effektiv in angemessener Atmosphäre zusammen und lösen etwaige Konflikte respektvoll und sachbezogen.

Analysieren und Interpretieren (K2)

Fachliche Zusammenhänge, die angemessen erfasst und kommuniziert wurden, sind systematisch in Teilaspekte zu zerlegen und entsprechend einer angemessenen Fachsystematik zu durchdringen. Dann ist es möglich, Beziehungen, Wirkungen und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Elementen sowie Ergebnisse zu interpretieren.

Im Schwerpunkt Wirtschaft stellt das Erfassen, Einordnen und Auswerten wirtschaftlicher Sachverhalte einen Kernbereich dar. Dazu müssen entsprechende wirtschaftliche Problemstellungen erfasst und analysiert werden. Analysefähigkeit ist in diesem Zusammenhang die Fähigkeit der Lernenden, ausgewählte betriebs- und gesamtwirtschaftliche Probleme, Konflikte sowie Handlungs- und Entscheidungssituationen eigenständig wahrzunehmen und zu verstehen, Akteure und deren Interessen zu identifizieren, diese in der betriebswirtschaftlichen Lern- und Arbeitswelt zu verorten und in Beziehung zu setzen, die Ergebnisse ihrer Analyse fachsprachlich zu beschreiben und wirtschaftliche Entscheidungen und Handlungen vorzubereiten. Durch derartige Analyseprozesse erwerben Lernende Strukturwissen im Hinblick auf ein mögliches Studium.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Entwickeln und Modellieren (K3)

Dieser Kompetenzbereich umfasst die Reduktion komplexer realer Verhältnisse auf vereinfachte Abbildungen, Prinzipien und wesentliche Einflussfaktoren. Hierzu gehören sowohl das Konstruieren passender Modelle als auch das Verstehen oder Bewerten vorgegebener Modelle. Typische Teilschritte des Modellierens sind das Strukturieren und Vereinfachen vorhandener Realsituationen, das Übersetzen realer Gegebenheiten in Modelle und das Interpretieren der Modellergebnisse im Hinblick auf Stimmigkeit und Angemessenheit.

Entwickeln und Modellieren erfolgen unter Anwendung spezifischer Theorien und führen zum Verständnis komplexer Sachverhalte sowie zur Entwicklung von Strukturen und Systemen, die als Ersatzsysteme fungieren und die Realität in eingeschränkter, aber dafür überschaubarer Weise abbilden. Im Modellierungsprozess entwickeln die Lernenden Modelle, die wesentliche Elemente der Problemlösung beinhalten und in Prinzipien und Systembetrachtungen zum Ausdruck kommen.

Im Schwerpunkt Wirtschaft entwickeln die Lernenden aus ihren erworbenen Kenntnissen und Qualifikationen Vorschläge, Vorgehensweisen, Strategien und Konzepte zur Bearbeitung von ökonomischen Sachverhalten. Dabei kommt dem Entwickeln und Kreieren von Lösungsansätzen unter Einbezug unterschiedlicher Einflussfaktoren auf die wirtschaftlichen Sachverhalte eine besondere Bedeutung zu. Ökonomische Modelle und Modellierungsformen finden Berücksichtigung. Durch das Modellieren und Entwickeln von Erklärungs- und Lösungsansätzen werden bei den Lernenden Abstraktionsvermögen, strukturiertes Denken sowie Fähigkeiten zur Problemlösung gefördert.

Entscheiden und Begründen (K4)

Die Lernenden entscheiden sich mit Bezug auf fachliche Kriterien für einen Problemlösungsansatz und begründen in diesem Kontext Strukturen, Zusammenhänge und Prozessabläufe unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, Regeln und Zielvorgaben.

Im Schwerpunkt Wirtschaft bezeichnet Entscheidungsfähigkeit die Fähigkeit der Lernenden, eine eigenständige Position zu betriebs- und volkswirtschaftlichen Fragestellungen, Konflikten sowie Handlungs- und Entscheidungssituationen einzunehmen und diese argumentativ begründen zu können. Die Lernenden stützen sich auf Analyseergebnisse und beziehen Handlungsalternativen in ihre Entscheidungsfindung ein. Entscheidungskompetenz schließt Kritikfähigkeit ein.

Die Lernenden besitzen die Fähigkeit und Bereitschaft, auf Grundlage einer fundierten ökonomischen Analyse eigene Positionen zu beziehen und diese sachgerecht zu begründen.

Reflektieren und Beurteilen (K5)

Die Lernenden reflektieren nach vorgegebenen oder ihren selbst gewählten Kriterien Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten, Unterschiede, Vor- und Nachteile von Arbeitsergebnissen. Sie stellen Problemlösungen in angemessener Weise dar. In einer Begründung sichern sie die gegebenen Aussagen oder Sachverhalte fachlich fundiert durch rational nachvollziehbare Argumente, Belege oder Beispiele ab und beurteilen ihre gefundenen Lösungsansätze.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Im Schwerpunkt Wirtschaft geben die Lernenden in ihrer Beurteilung zu einem wirtschaftlichen Sachverhalt oder einer Aussage unter Verwendung wissenschaftlicher Kriterien ein Werturteil ab. Sie können Querbezüge und Analogien zwischen Sachverhalten der Wirtschaft und den sie umgebenden Bedingungen von Gesellschaft und Umwelt herstellen. Dabei setzen sie sich kritisch mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Ziel ist der Aufbau kognitiver Strukturen, die vorhandenes Wissen vernetzen. Dies erleichtert den Erwerb und die Anknüpfung neuer fachlicher Wissensbestände sowie das Herstellen von Bezügen zu angrenzenden Gebieten.

Kompetenzerwerb in fachübergreifenden und fächerverbindenden Zusammenhängen

Fachübergreifende und fächerverbindende Lernformen ergänzen fachliches Lernen in der Fachoberschule und sind unverzichtbarer Bestandteil des Unterrichts. Es sind Unterrichtsvorhaben, die mehrere Themenfelder und/oder allgemein bildende Fächer gleichermaßen berühren und unterschiedliche Zugangsweisen integrieren.

Es gilt die Kompetenzbereiche der allgemein bildenden sowie der fachrichtungs- und schwerpunktbezogenen Fächer zu verbinden und dabei zugleich die Dimensionen überfachlichen Lernens sowie die besonderen Bildungs- und Erziehungsaufgaben (vgl. § 6 Abs. 4 HSchG) zu berücksichtigen. So können Synergieeffekte gefunden und genutzt werden. Für die Lernenden ist diese Vernetzung zugleich Voraussetzung und Bedingung dafür, Kompetenzen in vielfältigen und vielschichtigen inhaltlichen Zusammenhängen und Anforderungssituationen zu erwerben.

Auf diese Weise lassen sich komplexe Beziehungen und Verknüpfungen und damit Bildungsstandards aus den unterschiedlichen Kompetenzbereichen entwickeln und fördern. Zudem können im fachrichtungs- oder schwerpunktbezogenen Unterricht Themen und Fragestellungen aus der Perspektive anderer Fächer aufgegriffen werden. Dies erweitert und ergänzt die jeweilige Fachperspektive und trägt damit zum vernetzten Lernen bei.

2.4.3 Strukturierung der Fachinhalte (Leitideen)

Die Fachinhalte sind in Themenfelder und Inhalte strukturiert und basieren auf Leitideen. Leitideen beschreiben themenverbindende, übergeordnete Regeln, Prinzipien und Erklärungsmuster, um vielfältige fachliche Sachverhalte sinnvoll einordnen und vernetzen zu können. Sie erleichtern einen systematischen Wissensaufbau unter fachlicher und lebensweltlicher Perspektive. Mit ihrer Hilfe sind die Lernenden in der Lage, detailliertes Fachwissen in größere Zusammenhänge einzuordnen. Sie bieten den Lernenden eine Orientierung in einer Welt mit ständig neuen Erkenntnissen und Herausforderungen. Insgesamt sollen die Leitideen im Unterricht transparent und präsent sein, um ein tragfähiges Gerüst für Wissensnetze aufbauen und bereitstellen zu können.

Die Inhalte des Schwerpunkts Wirtschaft basieren auf folgenden grundlegenden Leitideen:

L1: Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum

L2: Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit

L3: Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns

L4: Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung

L5: Umwelt und Gesellschaft

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1)

Klassische Wirtschaftsmodelle begreifen den Menschen als rational handelnden Nutzenmaximierer. Ausgehend von diesem Modell ist jedoch das zunehmend an Komplexität gewinnende Denken in ganzheitlichen Systemen – neben fundierten Fachkenntnissen – grundlegend für das Erfassen aktueller sowie zukünftiger wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, sozialer und politischer Entwicklungen. Das Generieren und Reflektieren ökonomisch, aber auch gesellschaftlich, sozial und politisch sinnvoller Entscheidungen anhand von Analysen und Bewertungen unter Einsatz entsprechender Instrumente und Werkzeuge bildet deshalb in sämtlichen Teildisziplinen des Schwerpunkts Wirtschaft eine wesentliche Grundlage des Kompetenzerwerbs.

Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2)

Betriebliche Entscheidungsprozesse erfordern einen Perspektivwechsel, der statt auf das Individuum nun auf das wirtschaftliche und rechtliche Handeln eines Unternehmens gerichtet ist und dieses als eine in ein Wirtschaftssystem eingebundene Organisations- und Entscheidungseinheit begreift, die in erster Linie dem Ziel folgt, durch die Befriedigung von Bedürfnissen der Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmer den eigenen Erfolg zu maximieren. Diese unternehmerische Sichtweise umfasst unternehmensinterne Prozesse (z. B. im Produktions- und Lagerbereich bzw. bei der Finanzierung), aber auch die Einbeziehung des jeweiligen Marktumfelds (Beschaffungs-, Absatz-, Arbeits- und Kapitalmarkt) und die Auswirkungen auf die dort zu treffenden Entscheidungen.

Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3)

Wirtschaftliches Handeln nach betriebs- und gesamtwirtschaftlichen Prinzipien unter Berücksichtigung der gültigen Gesetzesvorgaben sowie der daraus folgenden gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen stellt einen der zentralen Lern- und Arbeitsinhalte innerhalb des Schwerpunkts Wirtschaft dar. Nur mit Kenntnis dieser Rahmenbedingungen ist ganzheitliches Wirtschaften möglich, das die juristischen, aber auch gesamtwirtschaftlichen Implikationen wirtschaftlichen Handelns für alle Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmer berücksichtigt und das gegebene Ordnungssystem als notwendige Leitlinie begreift.

Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4)

Die Abbildung betrieblicher Leistungsprozesse mittels quantifizierbarer Daten dient einer übersichtlichen Darstellung und Auswertung des betrieblichen Leistungsprozesses für interne und externe Zwecke. Dabei ist das systematische Erfassen und Aufbereiten der relevanten Unternehmensdaten die Grundlage dafür, wirtschaftliche Maßnahmen zu treffen und zu überprüfen sowie, basierend auf den Ergebnissen, Unternehmensentscheidungen abzuleiten.

Deshalb ist die Fähigkeit, planvoll und auf der Grundlage eines fundierten fachtheoretischen Hintergrunds mit zahlenbasierten Systemen umzugehen, für das Verständnis einer an den marktwirtschaftlichen Prinzipien orientierten Unternehmensführung unerlässlich. Das kaufmännische Rechnungswesen stellt hierfür die Ausgangsbasis dar. Mithilfe des im Rechnungswesen ordnungsgemäß gesammelten Datenmaterials kann ein Unternehmen seine Preise kalkulieren und den Erfolg einzelner Produkte, Sparten oder Abteilungen ermitteln und kontrollieren. Das Rechnungswesen ist somit grundlegend für alle Steuerungs- und Controllingprozesse im Unternehmen.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Umwelt und Gesellschaft (L5)

Die Fachrichtungen und Schwerpunkte der Fachoberschule sind eingebunden in das komplexe Netzwerk des gesellschaftlichen Bezugsrahmens. Bei kritischer Reflexion fachrichtungs- und/oder schwerpunktbezogener Sachzusammenhänge sind auch politische, ethische, gesellschaftliche, soziale, ökologische und ökonomische Einflussfaktoren zu berücksichtigen, um nachhaltiges, verantwortungsvolles und ressourcenorientiertes Handeln zu ermöglichen.

Die Reflexion über das Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie eröffnet die Möglichkeit, individuelle, unternehmerische und gesellschaftliche Prozesse zu überdenken, Zielbeziehungen zu erkennen, Chancen und Risiken abzuwägen sowie besonnen und verantwortungsbewusst im Spannungsfeld von Wirtschaft und Ökologie zu handeln.

2.5 Bilingualer Unterricht in englischer Sprache

Der bilinguale Unterricht im Schwerpunkt Wirtschaft verfolgt die gleichen Ziele wie der einsprachige Unterricht auf Deutsch. Für die Lernenden gelten daher die gleichen Kompetenzerwartungen. Die Besonderheit des bilingualen Unterrichts besteht in der Integration der Fremdsprache (hier: Englisch) in den Lernprozess. Unter bilingualem Unterricht wird Fachunterricht in nicht-sprachlichen Fächern unter Verwendung einer Fremdsprache verstanden. Die Gleichzeitigkeit von fremdsprachlichem und komplexem fachinhaltlichem Lernen, die insbesondere im auf europäischer Ebene geläufigen Begriff „Content and Language Integrated Learning“ (CLIL) zum Ausdruck kommt, betont den Anspruch, fremdsprachliches Lernen im komplexen fachlichen Zusammenhang zu realisieren.

Das Konzept dieser Gleichzeitigkeit zielt darauf ab, fachliches Lernen in besonderer Weise mit interkulturellem und mehrperspektivischem Lernen zu verknüpfen. Es geht hierbei auch um ein vertieftes Verständnis von Bezugskulturen, um den Erwerb von Kenntnissen über Bezugsländer und um eine Begegnung mit deren Sichtweisen politischer, wirtschaftlicher und sozialer Phänomene anhand authentischen Materials.

Der bilinguale Unterricht legitimiert sich aus der Bedeutung der englischen Sprache als Kommunikationsinstrument in einem zusammenwachsenden Europa und in der globalisierten Welt. Die Integration der Bezugskulturen in den Unterricht kann themenbezogen variieren und eine Erweiterung fachlicher Perspektiven mittels geeigneter Inhalte ermöglichen.

Bezogen auf die fachlichen Kompetenzbereiche zielt der bilinguale Unterricht somit explizit auf die Fähigkeit und Bereitschaft, in einer mehrsprachigen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wirklichkeit in der Mutter- und der Zielsprache zu urteilen und zu handeln. Dieser Unterricht ist darauf ausgerichtet, die Lernenden auf eine zunehmende Internationalisierung der akademischen Welt vorzubereiten.

Das bilinguale Angebot bedient sich einer modularen Struktur, die innerhalb des jeweiligen Themenfelds zum Teil andere Schwerpunktsetzungen hat, um den besonderen Anforderungen an fremdsprachlichen Unterricht Rechnung zu tragen.

3 Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte

3.1 Einführende Erläuterungen

Nachfolgend werden die mit Abschluss der Fachoberschule erwarteten fachlichen Kompetenzen in Form von Bildungsstandards (Kapitel 3.2), gegliedert nach Kompetenzbereichen, die wiederum nach Kompetenzniveaus untergliedert sind, aufgeführt. Die Bildungsstandards erlauben eine differenzierte Beschreibung des kognitiven Anspruchs, der erwarteten Kenntnisse und Fertigkeiten.

In den Themenfeldern des Pflicht- und Wahlpflichtunterrichts (Kapitel 3.3.3 und 3.3.4) werden obligatorisch zu bearbeitende inhaltliche Aspekte aufgeführt. Die Themenfelder des Pflichtunterrichts enthalten zudem fakultative Inhalte.

Im Unterricht werden Bildungsstandards und Themenfelder so zusammengeführt, dass die Lernenden die Bildungsstandards je nach Schwerpunktsetzung in unterschiedlichen inhaltlichen Kontexten erarbeiten können. Mit wachsenden Anforderungen an die Komplexität der Zusammenhänge und kognitiven Operationen entwickeln die Lernenden in entsprechend gestalteten Lernumgebungen ihre fachlichen Kompetenzen weiter.

Inhaltliche Aspekte unterschiedlicher Themenfelder, die miteinander verschränkt sind bzw. aufeinander aufbauen, lassen sich themenfeldübergreifend in einen unterrichtlichen Zusammenhang stellen. In diesem Zusammenhang bieten die Leitideen Orientierungshilfen, um fachliches Wissen zu strukturieren, anschlussfähig zu machen und zu vernetzen.

Im Unterricht ist ein Lernen in Kontexten anzustreben. Kontextuelles Lernen bedeutet, dass Fragestellungen aus der Praxis, der Forschung, gesellschaftliche, technische und ökonomische Fragestellungen und solche aus der Lebenswelt der Lernenden den Rahmen für Unterricht und Lernprozesse bilden. Geeignete Kontexte beschreiben Situationen mit Problemen, deren Relevanz für die Lernenden erkennbar ist und die mit den zu entwickelnden Kompetenzen gelöst werden können.

3.2 Bildungsstandards des Schwerpunkts

Kompetenzbereich: Kommunizieren und Kooperieren (K1)

Kompetenzniveau I

Die Lernenden können

- K1.1** einfache wirtschaftliche Sachverhalte unter Anwendung des Sachwissens beschreiben und darstellen,
- K1.2** ihre Arbeit unter Verwendung digitaler Kommunikations- und Kooperationsplattformen gliedern,
- K1.3** ihre Arbeit in verschiedenen Sozialformen organisieren.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Kompetenzniveau II

Die Lernenden können

- K1.4** wirtschaftliche Sachverhalte fachgerecht und strukturiert erläutern,
- K1.5** fachgerecht kommunizieren und kooperieren,
- K1.6** ihre Arbeit in verschiedenen Sozialformen auf ein schlüssiges Gesamtergebnis abzielend koordinieren.

Kompetenzniveau III

Die Lernenden können

- K1.7** einen ausgewählten wirtschaftlichen Sachverhalt erörtern,
- K1.8** mit anderen unter Verwendung von Fachwissen diskutieren,
- K1.9** ihren Arbeitsprozess bewerten.

Kompetenzbereich: Analysieren und Interpretieren (K2)

Kompetenzniveau I

Die Lernenden können

- K2.1** wirtschaftliche Sachverhalte und Beziehungen darstellen,
- K2.2** wirtschaftliche Probleme und Konflikte beschreiben.

Kompetenzniveau II

Die Lernenden können

- K2.3** auf der Basis wirtschaftlichen Sach- und Prozesswissens Datenmaterial vergleichen, analysieren und auswerten,
- K2.4** wirtschaftliche Entscheidungsprozesse, Wechselbeziehungen, Ziele und Wirkungen erläutern.

Kompetenzniveau III

Die Lernenden können

- K2.5** Schlussfolgerungen und Wirkungsketten aus wirtschaftlichen Ausgangslagen und Entscheidungen herleiten,
- K2.6** wirtschaftliche Sachverhalte beurteilen.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Kompetenzbereich: Entwickeln und Modellieren (K3)

Kompetenzniveau I

Die Lernenden können

- K3.1** grundlegende wirtschaftliche Modelle nennen und beschreiben,
- K3.2** grundlegende wirtschaftliche Lösungs- und Interpretationsansätze aus unterschiedlichen Kontexten skizzieren.

Kompetenzniveau II

Die Lernenden können

- K3.3** wirtschaftliche Modelle als Basis für eigene Entscheidungen anwenden,
- K3.4** wirtschaftliche Lösungs- und Interpretationsansätze in unterschiedlichen Kontexten zeigen,
- K3.5** unterschiedliche wirtschaftliche Perspektiven und Rollen erörtern.

Kompetenzniveau III

Die Lernenden können

- K3.6** Wirkungsketten und Konzepte für wirtschaftliche Problemstellungen entwickeln,
- K3.7** Einflussfaktoren und Folgen betrieblicher und gesamtwirtschaftlicher Handlungen beurteilen.

Kompetenzbereich: Entscheiden und Implementieren (K4)

Kompetenzniveau I

Die Lernenden können

- K4.1** wirtschaftliche Sachverhalte anhand von Daten, Berechnungen und Informationen zusammenfassen,
- K4.2** benötigte Methoden und Verfahren zur geeigneten Bewertung, Beurteilung und Entscheidung darstellen und zuordnen,
- K4.3** Entscheidungsgrundlagen und -wege in grundlegenden theoretischen Zusammenhängen skizzieren.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Kompetenzniveau II

Die Lernenden können

K4.4 geeignete Alternativen zur Entscheidungsfindung untersuchen,

K4.5 ökonomische Berechnungen und Argumentationen zur Unterstützung der Entscheidungsfindung herausarbeiten,

K4.6 zwischen ökonomischen Handlungsalternativen entscheiden.

Kompetenzniveau III

Die Lernenden können

K4.7 komplexe wirtschaftliche Situationen erörtern,

K4.8 eine Handlungsalternative bestimmen und die Auswahl begründen.

Kompetenzbereich: Reflektieren und Beurteilen (K5)

Kompetenzniveau I

Die Lernenden können

K5.1 ihren Lösungsweg erläutern,

K5.2 eigene Entscheidungen hinterfragen.

Kompetenzniveau II

Die Lernenden können

K5.3 die Lösungswege anderer mit den eigenen Lösungswegen vergleichen,

K5.4 ökonomische Methoden, Verfahren und Modelle diskutieren,

K5.5 die Praxistauglichkeit von Lösungswegen untersuchen.

Kompetenzniveau III

Die Lernenden können

K5.6 ihren Arbeits- und Gruppenprozess reflektieren,

K5.7 wirtschaftliche Entscheidungen und Entwicklungen unter gesellschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten reflektieren und bewerten,

K5.8 Kompromisse aus ihren Arbeitsergebnissen entwickeln.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

3.3 Themenfelder

3.3.1 Hinweise zur Bearbeitung der Themenfelder

Die Themenfelder fördern sowohl die überfachlichen als auch die fachbezogenen Kompetenzen. Dabei berücksichtigen sie fächerverbindende Zusammenhänge zum Aufbau einer soliden Wissensbasis. Die Lernenden wenden ihr Wissen bei der Lösung zunehmend anspruchsvoller und komplexer werdender Frage- und Problemstellungen an. Dabei erschließen sie Zusammenhänge zwischen Wissensbereichen und erlernen Methoden und Strategien zur systematischen Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen und Materialien. Besonders der Unterricht im zweiten Ausbildungsabschnitt der Organisationsform A sowie der Unterricht in der Organisationsform B zielen auf selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten sowie auf die Weiterentwicklung der Kommunikationsfähigkeit. Der Erwerb einer angemessenen Fachsprache ermöglicht die Teilhabe am fachbezogenen Diskurs. Dementsprechend beschreiben die Bildungsstandards und die verbindlichen Themenfelder die Leistungserwartungen für das Erreichen der allgemeinen Fachhochschulreife.

3.3.1.1 Verbindliche Regelungen zur Bearbeitung der Themenfelder

Die Themenfelder mit dem Zusatz „bilingual“ beziehen sich ausschließlich auf den Schwerpunkt Wirtschaft bilingual.

Soweit sich eine bestimmte Reihenfolge der Themenfelder nicht aus fachlichen Erfordernissen ableiten lässt, kann diese frei gewählt werden.

In den Themenfeldern des Pflichtunterrichts sind etwa 75 % der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit für obligatorische und etwa 25 % für fakultative Inhalte vorgesehen, in denen des Wahlpflichtunterrichts gibt es dazu keine Unterscheidung.

Die „z. B.“-Nennungen innerhalb der Themenfelder dienen der inhaltlichen Anregung und sind nicht verbindlich.

Ausbildungsabschnitt I der Organisationsform A

Im Ausbildungsabschnitt I der Organisationsform A sind vier Pflicht-Themenfelder verbindlich festgelegt. Das Pflicht-Themenfeld 11.4 (Lern- und Arbeitsmethoden) ist bei allen Fachrichtungen und Schwerpunkten gleichlautend. Die Inhalte dieses Themenfelds werden in Kombination mit Inhalten anderer Themenfelder aus dem Pflicht- und/oder dem Wahlpflichtunterricht erarbeitet.

Zudem ist ein Wahlpflicht-Themenfeld zu bearbeiten.

Ausbildungsabschnitt II der Organisationsform A sowie Organisationsform B

Im Ausbildungsabschnitt II der Organisationsform A sowie in der Organisationsform B sind fünf Pflicht-Themenfelder verbindlich festgelegt. Dabei sind die Pflicht-Themenfelder 12.1 in deutscher Sprache (12.1.1) und 12.2 immer verbindlich und prüfungsrelevant. Das Pflicht-Themenfeld 12.3 (Projekt) ist verbindlich zu unterrichten, aber nicht prüfungsrelevant.

Darüber hinaus werden in jedem Schuljahr zwei weitere Pflicht-Themenfelder (ab 12.4) per Erlass verbindlich festgelegt und damit prüfungsrelevant.

Im Wahlpflichtunterricht können insgesamt maximal zwei Wahlpflicht-Themenfelder aus den allgemein bildenden Fächern und/oder der Fachrichtung bzw. des Schwerpunkts gewählt werden.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Für Lernende der Organisationsform B gilt: Im Wahlpflichtunterricht kann mindestens ein Wahlpflicht-Themenfeld angeboten werden, das an Inhalte der dualen Ausbildung anknüpft und diese vertieft. Dieses Wahlpflicht-Themenfeld unterscheidet die Organisationsformen und kann von Lernenden der Organisationsform A nicht gewählt werden.

3.3.1.2 Verbindliche Regelungen zur Bearbeitung der Themenfelder bei einem bilingualen Angebot

Nach § 2 Abs. 2 der Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen (VOFOS) vom 17. Juli 2018 (ABl. S. 634), in der jeweils geltenden Fassung, kann der Schwerpunkt Wirtschaft in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung auch bilingual in englischer Sprache angeboten werden.

Die Themenfelder mit dem Zusatz „bilingual“ beziehen sich ausschließlich auf den Schwerpunkt Wirtschaft bilingual.

Soweit sich eine bestimmte Reihenfolge der Themenfelder nicht aus fachlichen Erfordernissen ableiten lässt, kann diese frei gewählt werden.

In den Themenfeldern des Pflichtunterrichts sind etwa 75 % der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit für obligatorische und etwa 25 % für fakultative Inhalte vorgesehen, in denen des Wahlpflichtunterrichts gibt es dazu keine Unterscheidung.

Die „z. B.“-Nennungen innerhalb der Themenfelder dienen der inhaltlichen Anregung und sind nicht verbindlich.

Ausbildungsabschnitt I der Organisationsform A (bilingual)

Im Ausbildungsabschnitt I der Organisationsform A sind vier Pflicht-Themenfelder verbindlich festgelegt. Die Pflicht-Themenfelder 11.1 und 11.3 sind verbindlich in der Sprache Deutsch anzubieten. Das Pflicht-Themenfeld 11.2.2 ist verbindlich in der Fremdsprache Englisch anzubieten. Das Pflicht-Themenfeld 11.4 (Lern- und Arbeitsmethoden) ist bei allen Fachrichtungen und Schwerpunkten gleichlautend. Die Inhalte dieses Themenfelds werden in Kombination mit Inhalten anderer Themenfelder aus dem Pflicht- und/oder dem Wahlpflichtunterricht erarbeitet.

Zudem ist ein Wahlpflicht-Themenfeld zu bearbeiten.

Ausbildungsabschnitt II der Organisationsform A sowie Organisationsform B (bilingual)

Im Ausbildungsabschnitt II der Organisationsform A sowie in der Organisationsform B sind fünf Pflicht-Themenfelder verbindlich festgelegt. Dabei sind die Pflicht-Themenfelder 12.1 in englischer Sprache (12.1.2) und 12.2 immer verbindlich und prüfungsrelevant. Das Pflicht-Themenfeld 12.3 (Projekt) ist verbindlich zu unterrichten, aber nicht prüfungsrelevant.

Darüber hinaus werden in jedem Schuljahr zwei weitere Pflicht-Themenfelder (ab 12.4) per Erlass verbindlich festgelegt und damit prüfungsrelevant. Im Rahmen des bilingualen Unterrichtsangebots ist eines dieser beiden Pflicht-Themenfelder entweder das Pflicht-Themenfeld 12.5.2 oder das Pflicht-Themenfeld 12.7.2 und verbindlich in der Fremdsprache Englisch zu unterrichten.

Im Wahlpflichtunterricht können insgesamt maximal zwei Wahlpflicht-Themenfelder aus den allgemein bildenden Fächern und/oder der Fachrichtung bzw. des Schwerpunkts gewählt werden.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Für Lernende der Organisationsform B (bilingual) gilt: Im Wahlpflichtunterricht kann mindestens ein Wahlpflicht-Themenfeld angeboten werden, das an Inhalte der dualen Ausbildung anknüpft und diese vertieft. Dieses Wahlpflicht-Themenfeld unterscheidet die Organisationsformen und kann von Lernenden der Organisationsform A nicht gewählt werden.

3.3.2 Übersicht über die Themenfelder

Themenfelder Organisationsform A Ausbildungsabschnitt I		Zeitrichtwerte in Stunden	
		Organisationsform A	
Pflicht-Themenfelder			
11.1	Rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns	40	
11.2.1	Wirtschaftliche Grundtatbestände	40	
11.2.2	Wirtschaftliche Grundtatbestände bilingual	40	
11.3	Erfassen von Geschäftsprozessen I	40	
11.4	Lern- und Arbeitsmethoden	40	
Wahlpflicht-Themenfelder			
11.5	Fremdsprachliche Fachkommunikation in einer ausgewählten Fremdsprache (mündlich)	40	
11.6	Kaufmännisches Rechnen und Statistik	40	
11.7	Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung I	40	
11.8	Arbeiten mit ökonomischen Quellen/Wirtschaftspresse	40	
Themenfelder Organisationsform A Ausbildungsabschnitt II sowie Organisationsform B		Zeitrichtwerte in Stunden	
		Organisationsform A	Organisationsform B
Pflicht-Themenfelder			
12.1.1	Marketing	80	80
12.1.2	Marketing bilingual	80	80
12.2	Beschaffung und Lagerung	80	80
12.3	Projekt	80	80

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Themenfelder Organisationsform A Ausbildungsabschnitt II sowie Organisationsform B		Zeitrichtwerte in Stunden	
		Organisations- form A	Organisations- form B
per Erlass zuschaltbare Pflicht-Themenfelder			
12.4	Wertschöpfung und Leistungserstellung	80	80
12.5.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	80	80
12.5.2	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen bilingual	80	80
12.6	Investition und Finanzierung	80	80
12.7.1	Personalprozesse	80	80
12.7.2	Personalprozesse bilingual	80	80
12.8	Erfassen von Geschäftsprozessen II	80	80
12.9	Unternehmensformen und handelsrechtliche Rahmenbedingungen	80	80
Wahlpflicht-Themenfelder			
12.10	Organisation und Verwaltung betrieblicher Daten mit relationalen Datenbanksystemen	40	40
12.11	Planung und Realisierung eines Internetauftritts eines Unternehmens	40	40
12.12	Finanzielle Allgemeinbildung	40	40
12.13	Gesundheitsökonomie	40	40
12.14	Wirtschaftspsychologie	40	40
12.15	Wirtschafts- und Unternehmensethik	40	40
12.16	Nachhaltiges Wirtschaften	40	40
12.17	Wirtschaftsbezogene Planspiele	40	40
12.18	Angewandte Mathematik	40	40
12.19	Fremdsprachliche Fachkommunikation in einer ausgewählten Fremdsprache (schriftlich)	40	40
12.20	Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung II	40	40
12.21	Vertiefende Erfassung von Geschäftsprozessen	---	40

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

3.3.2.1 Verbindliche Regelungen zur Bearbeitung der Themenfelder bei einem modularen Angebot der Schwerpunkte Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbautechnik und Wirtschaft

Nach § 2 Abs. 3 der Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen (VOFOS) vom 17. Juli 2018 (ABl. S. 634), in der jeweils geltenden Fassung, können die Schwerpunkte Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik sowie Maschinenbautechnik in der Fachrichtung Technik sowie der Schwerpunkt Wirtschaft in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung gleichgewichtet fachrichtungs- bzw. schwerpunktübergreifend modular angeboten werden. Maximal zwei der genannten Schwerpunkte können miteinander kombiniert werden.

Erfolgt die Ausbildung modular nach § 2 Abs. 3 VOFOS, gelten folgende verbindliche Regelungen zur Bearbeitung der Themenfelder:

Im Ausbildungsabschnitt I der Organisationsform A sind jeweils die ersten beiden Pflicht-Themenfelder (11.1 und 11.2) beider Schwerpunkte im Pflichtunterricht verbindlich zu behandeln. Zusätzlich wird das Themenfeld 11.4 (Lern- und Arbeitsmethoden) verbindlich unterrichtet. Es wird kein Wahlpflichtunterricht angeboten.

Im Ausbildungsabschnitt II der Organisationsform A sowie in der Organisationsform B sind jeweils die ersten beiden Pflicht-Themenfelder (12.1 und 12.2) beider Schwerpunkte verpflichtend zu unterrichten. Diese vier Pflicht-Themenfelder sind prüfungsrelevant. Weitere Pflicht-Themenfelder werden **nicht** per Erlass zugeschaltet. Das Projekt (12.3) ist verpflichtend zu unterrichten, aber nicht prüfungsrelevant. Das Projektthema muss so gewählt werden, dass es jeweils mindestens einem Pflicht-Themenfeld aus beiden Schwerpunkten zugeordnet werden kann und so beide Schwerpunkte miteinander verknüpft. Im Wahlpflichtunterricht können insgesamt maximal zwei Wahlpflicht-Themenfelder aus den allgemein bildenden Fächern und/oder beider Schwerpunkte gewählt werden.

Überblick über die Themenfelder bei einer modularen Ausbildung nach § 2 Abs. 3 VOFOS			
Themenfelder Organisationsform A Ausbildungsabschnitt I			Zeitrichtwerte in Stunden
			Organisationsform A
Pflicht-Themenfelder			
11.1	Rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns		40
11.2.1	Wirtschaftliche Grundtatbestände		40
11.1	Themenfeld des 2. Schwerpunkts		40
11.2	Themenfeld des 2. Schwerpunkts		40
11.4	Lern- und Arbeitsmethoden		40
Wahlpflicht-Themenfelder			
---	---		---
Themenfelder Organisationsform A Ausbildungsabschnitt II sowie Organisationsform B			Zeitrichtwerte in Stunden
			Organisationsform A
			Organisationsform B
Pflicht-Themenfelder			
12.1.1	Marketing		80
12.2	Beschaffung und Lagerung		80
12.1	Themenfeld des 2. Schwerpunkts		80
12.2	Themenfeld des 2. Schwerpunkts		80
12.3	Projekt		80
Wahlpflicht-Themenfelder			
	alle weiteren Themenfelder beider Schwerpunkte		40
			40

3.3.3 Themenfelder Organisationsform A Ausbildungsabschnitt I

11.1 Rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (Pflicht-Themenfeld)

Im Themenfeld „Rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns“ setzen sich die Lernenden mit den gesetzlichen Grundlagen des Arbeitslebens, insbesondere Arbeitsvertrag sowie Bedeutung des betrieblichen Datenschutzes, auseinander. Anhand verschiedener Betriebe unterscheiden die Lernenden grundlegende Merkmale der zentralen Unternehmensformen. Sie zeigen am Beispiel des Kaufvertrags, unter welchen Voraussetzungen Rechtsgeschäfte zustande kommen und kennen weitere branchenspezifische Vertragsarten sowie deren Besonderheiten. Störungen beim Abschluss und bei der Erfüllung von Verträgen sowie deren juristische Konsequenzen können von den Lernenden dargestellt und beurteilt werden.

Wirtschaftliche Entscheidungen sind stets im Einklang mit gültigen Rechtsnormen zu treffen. Die Beschäftigung mit wesentlichen vertrags-, handels-, arbeits- und sozialrechtlichen Grundlagen versetzt die Lernenden in die Lage, Entscheidungen auf der Basis grundlegender Rechtskenntnisse zu fällen und entsprechende Lösungswege zu diskutieren, zu analysieren und zu bewerten, um sich auf diese Weise Strukturwissen im Hinblick auf ein mögliches Studium anzueignen.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3)

Obligatorische Inhalte

- ökonomische und rechtliche Grundlagen des Arbeitsverhältnisses
 - Wesen und Inhalte von Verträgen zum Arbeitsverhältnis (z. B. Arbeitsvertrag, Praktikumsvertrag, Ausbildungsvertrag)
 - rechtliche Bezüge (z. B. Jugendarbeitsschutzgesetz, Bundesurlaubsgesetz, Arbeitszeitgesetz, tarifvertragliche Regelungen, Arbeitsschutz)
 - Datenschutz
- vergleichender tabellarischer Überblick über wesentliche Strukturmerkmale (z. B. Haftung, Kapitalaufbringung, Gewinn- und Verlustverteilung) der wichtigsten Unternehmensformen (e. K., OHG, KG, GmbH inklusive UG)
- Grundlagen von Rechtsgeschäften
 - Rechts- und Geschäftsfähigkeit juristischer und natürlicher Personen
 - Besitz und Eigentum
 - Zustandekommen von Rechtsgeschäften

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Kaufvertrag
 - Zustandekommen des Kaufvertrags (Anfrage, Angebot, Rechte, Pflichten, Inhalte, vgl. §§ 433 und 929 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB))
 - Anfechtbarkeit und Nichtigkeit
 - Kaufvertragsstörungen am Beispiel der Schlechtleistung
- ausgewählte weitere branchenbezogene Vertragsarten (z. B. Miet- und Pachtvertrag, Leih- und Sachdarlehensvertrag, Fernabsatzvertrag, Werk- und Werklieferungsvertrag, Darlehensvertrag)

Fakultative Inhalte

- Zahlungsverkehr, Mahnverfahren und Privatinsolvenz
- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)
- weitere Kaufvertragsstörungen (Annahme-, Zahlungs- und Lieferungsverzug)
- Verbraucherschutzgesetz
- Verjährungsfristen
- Preisangabenverordnung

11.2.1 Wirtschaftliche Grundtatbestände**(Pflicht-Themenfeld)**

Im Themenfeld „Wirtschaftliche Grundtatbestände“ setzen sich die Lernenden mit grundlegenden Erkenntnissen über wirtschaftliches Handeln auseinander. Ökonomische Zusammenhänge und die Notwendigkeit des Wirtschaftens von Individuen, Unternehmen und ganzen Volkswirtschaften werden exemplarisch betrachtet. Der Erwerb von Grundlagenwissen in den relevanten Teildisziplinen der Volkswirtschaftslehre versetzt die Lernenden in die Lage, ihre Rolle als Wirtschaftsteilnehmerinnen und Wirtschaftsteilnehmer und die Stellung ihrer Praktikumsbetriebe in der heutigen Wirtschaft modellhaft einzuordnen. Dies ermöglicht es ihnen, Beziehungen, Wirkungen und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Elementen zu interpretieren oder auch neue Zusammenhänge zu entwickeln. Die exemplarische Darstellung ökonomischen Handelns vermittelt ihnen ein Verständnis für die Auswirkungen individueller Entscheidungen auf gesamtgesellschaftliche Strukturen. Durch das Modellieren und Entwickeln werden bei den Lernenden sowohl Abstraktionsvermögen als auch strukturiertes Denken gefördert.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- Grundlagen ökonomischen Handelns
 - ökonomische Prinzipien
 - Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage
 - Unterscheidung zwischen privatwirtschaftlichen und gemeinnützigen bzw. öffentlichen Betrieben anhand der Praktikumsbetriebe
 - Verortung der Praktikumsbetriebe innerhalb der Volkswirtschaft
- Gewinnerzielungsabsicht als betriebliches Ziel privatwirtschaftlicher Unternehmen
 - Grundbegriffe (Gewinn, Umsatz, Kosten)
 - Ökonomie und Ökologie

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Markt und Preis
 - Marktbegriff
 - Marktformen
 - Merkmale vollkommener und unvollkommener Märkte
 - Angebot und Nachfrage
 - Preisbildungsprozesse auf vollkommenen Märkten am Beispiel des Aktienmarkts
 - Gleichgewichtspreis, Angebots- und Nachfrageüberhang
 - Preiselastizitäten

Fakultative Inhalte

- Aufbau der Wirtschaft
 - Sektorenmodell
 - Bedeutung der Sektoren in der heutigen Wirtschaft
- Wirtschaftskreislaufmodell
 - einfacher Wirtschaftskreislauf
 - erweiterter Wirtschaftskreislauf
- Preisbildungsprozesse auf unvollkommenen Märkten
- Nachhaltigkeit und Zukunftsverantwortung, insbesondere soziale Verantwortung
- Aufbau- und Ablauforganisation (z. B. Organigramme) am Beispiel der Praktikumsbetriebe
- Produktionsprogramm und Sortiment (Breite und Tiefe am Beispiel der Praktikumsbetriebe)
- Ausgabe von Wertpapieren und Unternehmensanleihen

11.2.2 Wirtschaftliche Grundtatbestände bilingual**(Pflicht-Themenfeld)**

Im Themenfeld „Wirtschaftliche Grundtatbestände bilingual“ setzen sich die Lernenden mit grundlegenden Erkenntnissen wirtschaftlichen Handelns auseinander. Ökonomische Zusammenhänge und die Notwendigkeit des Wirtschaftens von Individuen, Unternehmen und ganzen Volkswirtschaften werden exemplarisch betrachtet. Der Erwerb von Grundlagenwissen in den relevanten Teildisziplinen der Volkswirtschaftslehre versetzt die Lernenden in die Lage, ihre Rolle als Wirtschaftsteilnehmerinnen und Wirtschaftsteilnehmer und die Stellung ihrer Praktikumsbetriebe in der heutigen Wirtschaft modellhaft einzuordnen. Dies ermöglicht es ihnen, Beziehungen, Wirkungen und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Elementen zu interpretieren oder auch neue Zusammenhänge zu entwickeln. Die exemplarische Darstellung ökonomischen Handelns vermittelt ihnen ein Verständnis für die Auswirkungen individueller Entscheidungen auf gesamtgesellschaftliche Strukturen. Durch das Modellieren und Entwickeln werden bei den Lernenden sowohl Abstraktionsvermögen als auch strukturiertes Denken gefördert.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- corporate goals
 - economic principles
 - needs, wants, demand
 - differentiation between private and non-profit/public enterprises in regard to traineeship companies
 - position of traineeship companies within the economy
- profit objective as an operational goal
 - basic concepts (profits, revenues, costs)
 - economy and ecology

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- market and price market
 - concept
 - market forms
 - perfect and imperfect markets
 - supply and demand
 - pricing processes in perfect markets, e.g. the stock market
 - equilibrium price
 - price floors and ceilings

Fakultative Inhalte

- structure of the economy
 - sector model
 - importance of sectors in today's economy
- circular flow model
 - simple circular flow
 - expanded circular flow
- elasticities
- sustainability and responsibility towards future, especially social responsibility
- structure and process organization in companies (organizational charts etc.)
- production programme and assortment (width and depth)
- emission of shares and corporate bonds

Hinweis: Die Schwerpunktsetzungen bei den Inhalten sind zum Teil anders als im korrespondierenden einsprachig unterrichteten Themenfeld, um den besonderen Anforderungen an fremdsprachlichen Unterricht Rechnung zu tragen.

11.3 Erfassen von Geschäftsprozessen I**(Pflicht-Themenfeld)**

Im Themenfeld „Erfassen von Geschäftsprozessen I“ erwerben die Lernenden ein grundlegendes Verständnis für die Dokumentation betrieblicher Vorgänge. Auf der Basis der vielfältigen Beziehungsprozesse eines Unternehmens werden die Aufgaben des Rechnungswesens betrachtet und die Buchführung als wesentlicher Bestandteil unternehmerischer Entscheidungen dargestellt. Die Lernenden beurteilen die Bedeutung des durch die Buchführung aufbereiteten Datenmaterials für inner- und außerbetriebliche Entscheidungen. Dabei spielen vor allem auch die zugrunde liegenden gesetzlichen Vorschriften eine bedeutende Rolle. Die Lernenden erfassen zudem die Zusammenhänge zwischen Inventur, Inventar und Bilanz. Sie analysieren und erklären die Aussagekraft einer Bilanz in ihren grundlegenden Wesenszügen. Durch das Buchen auf Bestands- und Erfolgskonten, das exemplarisch an zentralen industriellen Wertschöpfungsprozessen aufgezeigt wird, erkennen die Lernenden die vielfältigen Verflechtungen zwischen den betrieblichen Abläufen und deren Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg.

Die Lernenden erwerben grundlegende Kenntnisse in der Bearbeitung von Beleggeschäftsgängen im Grund- und Hauptbuch. Hierdurch werden sie in die Lage versetzt, auf Basis betriebswirtschaftlichen Datenmaterials Geschäftsprozesse zu vergleichen, zu analysieren und auszuwerten.

Durch das selbstständige Buchen von Geschäftsfällen entwickeln die Lernenden ein zunehmendes Verständnis für die komplexen betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und können darüber diskutieren.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4)

Obligatorische Inhalte

- Einführung in die Aufgaben des Rechnungswesens und die Systematik der Buchführung
 - Teilbereiche des Rechnungswesens
 - Bedeutung und Aufgaben der Buchführung
 - rechtliche Vorschriften (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB), Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD), Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO))
 - Kapital und Vermögen

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Inventur, Inventar und Bilanz
 - Begrifflichkeiten
 - Inventurverfahren
 - Gliederung des Inventars
 - vom Inventar zur Bilanz
 - Bilanzaufbau
- System der doppelten Buchführung
 - Möglichkeiten der Bilanzveränderung
 - Auflösung der Bilanz in Bestandskonten
 - Buchen auf Bestandskonten im Grund- und Hauptbuch
 - einfacher und zusammengesetzter Buchungssatz (u. a. Buchen anhand von Belegen)
 - Abschluss der Bestandskonten
- Buchen auf Erfolgskonten
 - Buchen auf Erfolgskonten im Grund- und Hauptbuch
 - Abschluss der Erfolgskonten über die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Konto)

Fakultative Inhalte

- Belegbuchungen
- Inventurdifferenzen
- Nebenbücher
- Aufbau eines Kontenplans (Kontenrahmen, -klassen und -arten)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

11.4 Lern- und Arbeitsmethoden

(Pflicht-Themenfeld)

Das Aneignen von Lern- und Arbeitsmethoden soll die Lernenden dazu befähigen, ihre eigenen Lern- und Arbeitsprozesse zu planen, zu reflektieren und zu optimieren. Dies fördert das selbstregulierte und lebensbegleitende Lernen. Das Themenfeld leistet hierdurch einen Beitrag für den Unterricht in allen allgemein bildenden Fächern sowie in allen Fachrichtungen und Schwerpunkten und fördert damit die Studierfähigkeit.

Die Lernenden nutzen unterschiedliche Medien und Methoden zur Informationsgewinnung und hinterfragen diese kritisch. Sie werten die Informationen aus und dokumentieren sowie präsentieren die Ergebnisse unter Einsatz digitaler Medien. Hierbei wenden sie Visualisierungstechniken und Kenntnisse der Rhetorik an. Sie reflektieren und bewerten ihre Arbeit und geben einander wertschätzendes Feedback. Dabei bewegen sie sich in einer Berufswelt, die zunehmend digitaler wird.

Die Inhalte des Themenfelds 11.4 werden in Kombination mit Inhalten der Themenfelder aus dem Pflicht- und/oder Wahlpflichtunterricht der Fachrichtung oder des Schwerpunkts erarbeitet.

Obligatorische Inhalte

- Lern- und Arbeitstechniken sowie Aufgabenplanung
 - selbstständige Planung des Lernprozesses (Lernstile, Lernmethoden, Zeitmanagement, Einsatz von E-Learning-Plattformen)
 - Protokoll- und Berichterstellung (z. B. Tätigkeitsbericht)
 - Dokumentation
 - Zitiertechniken
 - Priorisierung und Planung von Aufgaben
- Informationsbeschaffung, -analyse und -auswertung
 - Recherche
 - Umgang mit Quellen: Urheberrecht, Nutzungsrecht
 - Lesetechniken
 - Auswahlkriterien und -techniken
 - kritischer Umgang mit Medien
 - Interpretation kontinuierlicher Texte (insbesondere Fachtexte) und diskontinuierlicher Texte (z. B. Grafiken, Statistiken, Tabellen)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Präsentation
 - Rhetorik, Mimik, Gestik und Körpersprache
 - Visualisierungstechniken
 - Aufbereitung und Präsentation von Ergebnissen, vorwiegend unter Einsatz digitaler Medien
- Reflexion
 - Selbsteinschätzung
 - Gendersensibilität
 - Bewertungskriterien
 - Feedbackmethoden

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

11.5 Fremdsprachliche Fachkommunikation in einer ausgewählten Fremdsprache (mündlich) (Wahlpflicht-Themenfeld)

Das Themenfeld „Fremdsprachliche Fachkommunikation in einer ausgewählten Fremdsprache I“ soll die Lernenden dazu befähigen, grundlegende wirtschaftliche Kommunikation in der ausgewählten Fremdsprache zu betreiben. Die Auseinandersetzung mit landestypischen Kommunikationsstrukturen im kulturellen wie multikulturellen Zusammenhang des Ziellandes sowie mit grundlegenden Formulierungen der relevanten Geschäftskorrespondenz versetzt die Lernenden in die Lage, im internationalen Kontext sprachlich adäquat zu agieren.

Die Lernenden erweitern ihre Sprachkompetenz durch konkrete Anwendung der Fremdsprache bei unterschiedlichen Anlässen in typischen Geschäftsprozessen. In mündlichen Kommunikationssituationen interagieren sie sach- und zielgruppenadäquat. Darüber hinaus berücksichtigen sie unterschiedliche kulturelle Gegebenheiten. Durch die exemplarische Darstellung werden die Kompetenzen Kommunizieren und Kooperieren gefördert.

Während die fremdsprachliche Kommunikation in diesem Themenfeld vorrangig mündlich erfolgt, stellt das Themenfeld 12.19 eine Vertiefung der hier erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten dar. Im Themenfeld 12.19 erfolgt die fremdsprachliche Kommunikation überwiegend schriftlich.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Für den Schwerpunkt: Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2)

Für Englisch: Bei der Bearbeitung des Themenfelds sind die Aspekte der fünf Teilbereiche des fachinhaltlichen Konzepts – Sprache, Kommunikation, Interkulturalität, Texte und Medien, Sprache(n)-lernen (vgl. Kerncurriculum Englisch) – angemessen und unter entsprechender Schwerpunktsetzung zu berücksichtigen.

Inhalte

- mündliche und fernmündliche fremdsprachliche Kommunikation zu typischen Geschäftsvorgängen
 - Besprechungen im Betrieb
 - Vorstellung von Betrieben anhand des Praktikumsbetriebs
 - Beschreibung von Arbeitsaufträgen und -abläufen
 - Anfrage
 - Angebot
 - Terminabsprache
 - Telefongespräche
 - Reservierungen

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Fachkommunikation (z. B. bei Tagungen, Veranstaltungen und Messen)
- Konzeption einer Veranstaltung mit ausländischen Gästen (Beachtung von Verhaltensregeln und kulturellen Besonderheiten)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

11.6 Kaufmännisches Rechnen und Statistik

(Wahlpflicht-Themenfeld)

Das Themenfeld „Kaufmännisches Rechnen und Statistik“ versetzt die Lernenden in die Lage, die in der Sekundarstufe I erlernten Rechentechniken, die im Schwerpunkt Wirtschaft benötigt werden, im Sinne einer zielgerichteten Wiederholung einzuüben und sicher zu beherrschen. Anhand ausgewählter wirtschaftlicher Inhalte entwickeln Sie ihre Kenntnisse grundlegender mathematischer Zusammenhänge weiter. Dabei stehen der wirtschaftliche Anwendungsbezug und die praktische Nutzung der erlernten Rechentechniken im Mittelpunkt der Betrachtung. Diese Vorgehensweise dient im Wesentlichen auch der Vorentlastung des zweiten Ausbildungsabschnitts, in dem die betreffenden Rechenoperationen regelmäßig Anwendung finden.

Außerdem werden die Lernenden in diesem Themenfeld befähigt, sowohl mathematische Zusammenhänge in unterschiedliche grafische Darstellungsformen zu übertragen als auch bereits vorliegende grafische Darstellungen zu analysieren und auszuwerten. Solche Techniken dienen ebenfalls der Vorbereitung auf verschiedene Inhalte des zweiten Ausbildungsabschnitts.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Für den Schwerpunkt: Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4)

Für Mathematik: Algorithmus und Zahl (L1), Messen (L2), Daten und Zufall (L5)

Inhalte

- Rechnen mit Einheiten
- Dreisatzrechnen mit geradem und ungeradem Verhältnis
- Prozentrechnen im Hundert/auf Hundert
- Durchschnittsrechnen
- Verteilungsrechnen
- Zinsrechnen (360er-Methode) bei Tages-, Monats- und Jahreszinsen
- grafische Darstellungsformen (z. B. Balkendiagramme, Kurvendiagramme, Kreisdiagramme)
- Währungsrechnen
- Handelskalkulation als Anwendung der Prozentrechnung
- Verhältniszahlen (Gliederungs-, Mess-, Beziehungs- und Indexzahlen)
- Mittelwerte (Median, Modus)

11.7 Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung I (Wahlpflicht-Themenfeld)

Im Themenfeld „Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung I“ setzen sich die Lernenden mit grundlegenden Möglichkeiten auseinander, die moderne Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme bieten, um wirtschaftliche Sachverhalte darzustellen. Diese Kenntnisse sind sowohl im Studium als auch in der Ausbildung unerlässlich und unmittelbar verwertbar. Sie liefern zudem Ansätze für die IT-gestützte Modellierung bzw. Auswertung unternehmerischer und gesamtwirtschaftlicher Prozesse.

Die Lernenden erwerben Grundlagen, um geschäftliche Korrespondenzen sowie Berechnungen durchzuführen, Geschäftszahlen auszuwerten und grafisch darzustellen. Des Weiteren fördert der Umgang mit Tabellenkalkulationsprogrammen sowohl das logische Denken als auch das Verständnis für mathematisch-ökonomische Inhalte.

Die Inhalte des Themenfelds 11.7 werden in Zusammenhang mit wirtschaftlichen Inhalten aus den Themenfeldern des Pflichtbereichs erarbeitet. Eine Vertiefung der in diesem Themenfeld erlernten Inhalte findet in Themenfeld 12.20 statt.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4)

Inhalte

- Ergonomie am Arbeitsplatz (Einrichtung eines Bildschirmarbeitsplatzes)
- Textverarbeitung in der kaufmännischen Praxis
 - Grundlagen (Zeichen- und Absatzformatierung, Seitenlayout, Tabellen, programmübergreifende Anwendungen, Textformatierung)
 - Seitengestaltung und Ausdruck
 - kaufmännische Schriftstücke norm- und sachgerecht schreiben (z. B. Anfrage, Angebot, Bestellung, Rechnung, Schriftstücke bei Kaufvertragsstörungen)
- Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung (z. B. Angebotsvergleich, Gewinnverteilung, Angebots- und Nachfragekurve)
 - Formatierung von Zellen
 - mathematische Formeln (Grundrechenarten, Dreisatz- und Prozentrechnung)
 - absolute und relative Zellbezüge
 - einfache Funktionen und Formeln (SUMME, MIN/MAX, MITTELWERT, ANZAHL, ANZAHL2, RUNDEN, WENN)
 - Diagramme

11.8 Arbeiten mit ökonomischen Quellen/Wirtschaftspresse (Wahlpflicht-Themenfeld)

Das Themenfeld „Arbeiten mit ökonomischen Quellen/Wirtschaftspresse“ befähigt die Lernenden, Quellenarbeit mit wirtschaftswissenschaftlicher Fachliteratur und -texten, z. B. Presstexten, zu betreiben. Durch das Einüben verschiedener Erschließungstechniken wird ihr Textverständnis erweitert. Dabei steht die analytische Arbeit mit Fachtexten und der reflektierte Umgang mit Quellen im Mittelpunkt der Betrachtung.

Die Lernenden erweitern in diesem Themenfeld ihr Fachvokabular und lernen Techniken der Wortschatzarbeit kennen. Sie beschäftigen sich darüber hinaus mit der Beschaffung von Informationen und mit den Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Informationsquellen. Sie beurteilen die Güte verschiedener Quellen, analysieren kritisch die Verlässlichkeit moderner Informationsquellen und schaffen damit eine Grundlage für wissenschaftliches Arbeiten.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Inhalte

- Textverständnis von Sachtexten
 - Quellenbewertung
 - Textzusammenfassung
 - Erfassung wesentlicher Kernaussagen
 - Darstellung aussagekräftiger Daten
 - Erstellung eines Fazits bzw. einer Synopse aus unterschiedlichen Quellen
- Erstellung eines schwerpunktbezogenen Grundwortschatzes/Glossars
- Informationsbeschaffung und Quellenvergleich
- Präsenzbibliotheken und Ausleihverfahren
- Nutzung moderner Medien und Kommunikationsmittel
- Interpretation kontinuierlicher und diskontinuierlicher Fachtexte (z. B. Grafiken, Abbildungen, Schaubilder, Statistiken, Tabellen)

3.3.4 Themenfelder Organisationsform A Ausbildungsabschnitt II sowie Organisationsform B

12.1.1 Marketing

(Pflicht-Themenfeld)

Im Themenfeld „Marketing“ setzen sich die Lernenden mit Marketing als Bestandteil des täglichen Handelns von Unternehmen, Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Organisationen wirtschaftlicher, gemeinnütziger, politischer oder kultureller Natur auseinander. Neben begrifflichen Grundlagen stehen praxisrelevante Anwendungsmöglichkeiten marketingpolitischer Instrumente im Mittelpunkt.

Die Lernenden beschreiben die Bedeutung und Wirkung des Marketings in unterschiedlichen Marktstrukturen. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, diverse Erhebungsverfahren kritisch zu reflektieren und zu beurteilen. Vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse werden die Lernenden dazu befähigt, Marketinginstrumente zu unterscheiden, Marketingstrategien zu entwickeln bzw. Marketingmaßnahmen realer Unternehmen zu analysieren und die Unternehmensentscheidungen besonders im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte und deren Anwendung im Marketing-Mix kritisch zu reflektieren. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten mündet in eine wertbewusste Haltung vor dem Hintergrund ökologischer und gesellschaftlicher Prozesse.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- Grundlagen des Marketings
 - Käufer- und Verkäufermarkt
 - Absatzwirtschaft und Marketing
 - Marketing als ganzheitliches Konzept der Unternehmensführung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten
 - Marketing-Kennzahlen (Absatz- bzw. Umsatzvolumen, Absatzpotenzial, Marktvolumen, Marktpotenzial, Marktanteil)
 - Übersicht Marketing-Mix

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Marketingziele und Marketingstrategien
 - Marketingziele (SMART), quantitative und qualitative Ziele
 - Wettbewerbsstrategien nach PORTER
 - Positionierungsstrategie
 - Wachstumsstrategien nach ANSOFF
 - Marktsegmentierungsstrategie
- Produkt- und Sortimentspolitik
 - Unterscheidung zwischen Produktionsprogramm und Sortiment (Breite und Tiefe)
 - produktionsprogrammpolitische Strategien
 - Produkt-Lebenszyklus
 - Portfolio-Analyse am Beispiel der BCG-Matrix (Boston Consulting Group)
- Preispolitik
 - Faktoren der Preisbildung
 - kurz- und langfristige Preisuntergrenzen, Preisobergrenzen
 - marktorientierte und psychologische Preisstrategien
 - Preisdifferenzierungsstrategien
 - Preiselastizitäten
- Distributionspolitik
 - direkter und indirekter Absatz
 - Gegenüberstellung Handlungsreisende versus Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter (inkl. rechnerischem und grafischem Vergleich)
 - digitale Absatzkanäle (Online-Shops und digitale Marktplätze)
- Kommunikationspolitik
 - Kommunikationsinstrumente (Absatzwerbung, Verkaufsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Direktmarketing, Product Placement, Events)
 - internetbasierte Kommunikation (Influencer-Marketing, virales Marketing, Guerilla-Marketing)
 - Werbeetat (prozyklische und antizyklische Werbung, Nivellierungsprinzip der Werbeausgaben, Tausend-Kontakte-Preis)
 - Kennzahlen der Werbeerfolgskontrolle (Seitenaufrufe, Seitenverweildauer, Werbeerfolg, Werberendite und Werbegewinn)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Fakultative Inhalte

- Begriffe und Methoden der Marktforschung
 - Marktanalyse, Marktbeobachtung und Marktprognose
 - interne und externe Informationsquellen
 - Primär- und Sekundärforschung
- Entwicklung eines Fragebogens im Rahmen der Primärforschung
- Markenpolitik
- Nischenmarketing
- besondere Kurvenverläufe der Nachfragekurve (doppelt geknickt, Snob-Effekt)
- Rabatt- und Konditionenpolitik
- werbepsychologische Prinzipien (AIDA-Modell u. a.)
- Erstellung eines Werbeplans anhand eines ausgewählten Produkts
- Gestaltung einer Werbeanzeige und Drehen eines Werbevideos
- Missbräuche (z. B. Produktpiraterie) und verbraucherschützende Maßnahmen

12.1.2 Marketing bilingual**(Pflicht-Themenfeld)**

Im Themenfeld „Marketing bilingual“ setzen sich die Lernenden mit Marketing als Bestandteil des täglichen Handelns von Unternehmen, Verbraucherinnen und Verbraucher und Organisationen wirtschaftlicher, gemeinnütziger, politischer oder kultureller Natur auseinander. Neben begrifflichen Grundlagen stehen praxisrelevante Anwendungsmöglichkeiten marketingpolitischer Instrumente im Mittelpunkt.

Die Lernenden beschreiben die Bedeutung und Wirkung des Marketings in unterschiedlichen Marktstrukturen. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, diverse Erhebungsverfahren kritisch zu reflektieren und zu beurteilen. Vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse werden die Lernenden dazu befähigt, Marketinginstrumente zu unterscheiden, Marketingstrategien zu entwickeln bzw. Marketingmaßnahmen realer Unternehmen zu analysieren und die Unternehmensentscheidungen besonders im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte und deren Anwendung im Marketing-Mix kritisch zu reflektieren. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten mündet in eine wertbewusste Haltung vor dem Hintergrund ökologischer und gesellschaftlicher Prozesse.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- Marketing basics
 - buyers and sellers markets
 - distribution and marketing
 - marketing as a holistic concept of business management
 - marketing mix
- Marketing goals and marketing strategies
 - marketing goals (SMART), quantitative and qualitative goals
 - macro-environmental factors that have an impact on an organisation (SWOT, PESTEL)
 - PORTER's competitive strategies
 - positioning strategy
 - ANSOFF's growth strategy
 - market segmentation strategy

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Product and product mix policy
 - production program (width and depth, USP)
 - production program policy strategies
 - product life cycle
 - portfolio analysis using the BCG matrix as an example
 - branding
- price and condition policy
 - factors of pricing
 - short- and long-term lower price limits, upper price limits
 - pricing strategies
 - price differentiation
 - price elasticities
 - pricing conditions
- place, distribution policy, e-commerce
 - direct and indirect sales
 - sales agent, sales representative
 - modern sales forms (e.g. online shops and marketplaces)
- promotion
 - above-the-line promotion (informative versus persuasive advertising)
 - below-the-line promotion (sales promotion, personal selling, sponsorship)
 - modern forms of advertising (e.g. influencers)

Fakultative Inhalte

- terms and methods of market research
 - analysis, observation and forecast
 - internal and external sources of information
 - primary and secondary research
- development of a questionnaire in the context of primary research
- opportunities and problems of entering new markets abroad
- legal controls

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- technology and the marketing mix
- creating a promotional plan
- filming and editing of a promotional video
- measures of consumer protection

Hinweis: Die Schwerpunktsetzungen bei den Inhalten sind zum Teil anders als im korrespondierenden einsprachig unterrichteten Themenfeld, um den besonderen Anforderungen an fremdsprachlichen Unterricht Rechnung zu tragen.

12.2 Beschaffung und Lagerung**(Pflicht-Themenfeld)**

Im Themenfeld „Beschaffung und Lagerung“ organisieren die Lernenden den Beschaffungsprozess als zentralen Teil der Unternehmensstrategie von der Anfrage über den Abschluss von Verträgen bis zur Lieferung von Werkstoffen oder Waren einschließlich der Wareneingangskontrolle. Sie kennen die verschiedenen Bestellverfahren und wählen das jeweils geeignete für den zu beschaffenden Werkstoff bzw. die zu beschaffende Ware aus. Bei der Beschaffung achten sie konsequent auf Nachhaltigkeit und Kostenaspekte.

Denselben Überlegungen stellen sich die Lernenden auch in der Lagerbewirtschaftung. Sie kennen die Besonderheiten von Lagern im Hinblick auf Kosten und Risiken, führen Lagerbestandsrechnungen durch und ermitteln und analysieren Lagerkennziffern.

Die Lernenden werden insbesondere dazu befähigt, mittels betriebswirtschaftlicher sowie kosten-spezifischer und ökologischer Argumente eine Entscheidung bei umfangreichen wirtschaftlichen Problemstellungen im Bereich der Materialwirtschaft zu treffen, diese sachgerecht zu analysieren und zu begründen und auch die Praxistauglichkeit der gewählten Lösungswege kritisch zu hinterfragen. Im Aufbau kognitiver Strukturen vernetzen sie vorhandenes Wissen und lernen so, angrenzende Themenfelder des Schwerpunkts Wirtschaft in ihre Wissensbestände zu integrieren.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- zentrale Aspekte der Beschaffung
 - Bezugsquellenermittlung
 - quantitativer und qualitativer Angebotsvergleich
 - Prinzipien der Logistik (Ort, Zeit, Menge, Beschaffenheit, Produkt, Kosten, Informationen)
 - Warenannahme und Wareneingangskontrolle
- optimale Bestellmenge (tabellarisch, mathematisch und grafisch)
- Bestellverfahren
 - Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren (mathematisch und grafisch)
 - Just-In-Time
- ABC-Analyse (tabellarisch und grafisch)
- Eigenfertigung oder Fremdbezug (make or buy)
 - Berechnung (tabellarisch, grafisch, mathematisch)
 - Interpretation und Anwendbarkeit

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Nachhaltigkeitsaspekte der Beschaffung (Einhaltung sozialer und ökologischer Mindestanforderungen über die gesamte Lieferkette, z. B. „ökologischer Rucksack“, Lieferkettengesetz, fairer Handel)
- Lager
 - Aufgaben und Ziele von Lagern
 - Lagerarten (Beschaffungs-, Produktions-, Absatzlager sowie zentrales und dezentrales Lager)
 - Lagerfunktionen (Sicherungs-, Ausgleichs-, Überbrückungs-, Spekulations-, Umformungsfunktion)
 - Lagerkosten und Lagerrisiken
 - Lagerkennziffern (durchschnittlicher Lagerbestand, Umschlagshäufigkeit, durchschnittliche Lagerdauer, Lagerzinssatz, Lagerzinsen)

Fakultative Inhalte

- Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme (Qualitätsbegriff aus Unternehmens- und Kundensicht, Wirtschaftlichkeitsaspekte)
- spezifische Qualitätsmanagementsysteme (z. B. DIN EN ISO 9000 und 9001)
- Industrie 4.0 (z. B. E-Procurement, ERP-Systeme, Connected Supply Chain)
- XYZ-Analyse
- Arbeitsschutzmaßnahmen im Lager
- Lagerhaltungskonzepte (Last-in-First-out (LIFO), First-in-First-out (FIFO), Durchschnittsmethode)
- chaotische Lagerhaltung versus Festplatzsystem

12.3 Projekt**(Pflicht-Themenfeld)**

Mit der Bearbeitung eines Projekts sollen die Lernenden dazu befähigt werden, Arbeitsabläufe und Teilaufgaben eigenverantwortlich und zielorientiert unter Betrachtung wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und/oder zeitlicher Vorgaben im Team zu planen und umzusetzen. Das Projekt dient ebenfalls zur Vertiefung der theoretischen Inhalte eines oder mehrerer Pflicht-Themenfelder sowie zu ihrer Umsetzung in die Praxis.

Die Lernenden formulieren die Projektaufgabe gemeinsam mit der Lehrkraft und definieren die zu erreichenden Ziele. Sie planen die Projektstruktur und den Ablauf, erstellen einen Zeitplan mit Zuständigkeiten und Aufgabenverteilung, organisieren die Teamarbeit und führen Entscheidungen herbei. Hierbei beschaffen sie sich selbstständig notwendige Informationen. Sie dokumentieren fortlaufend den Projektfortschritt sowie die Ergebnisse, führen einen Soll-Ist-Vergleich durch und erproben unterschiedliche Rückkoppelungs- und Feedback-Methoden. Nach der Projektdurchführung präsentieren sie ihre Ergebnisse. Die Lernenden evaluieren ihre Vorgehensweise mithilfe von Beurteilungsmethoden und überprüfen die Erfüllung des Projektauftrags anhand von Beurteilungskriterien.

Das Projekt kann auf alle Leitideen der betroffenen Fachrichtungen bzw. Schwerpunkte Bezug nehmen.

Modulares Angebot nach § 2 Abs. 3 VOFOS

Erfolgt die Ausbildung modular nach § 2 Abs. 3 VOFOS, so gilt für die Bearbeitung dieses Themenfelds folgendes: Das Projektthema muss so gewählt werden, dass es jeweils mindestens ein Themenfeld aus beiden modularen Schwerpunkten abdeckt und so die beiden Schwerpunkte miteinander verknüpft.

Obligatorische Inhalte

- Projektauftrag
 - Aufgabenbeschreibung
 - Zielfindung und Zielformulierung
 - Methoden der Entscheidungsfindung (z. B. Entscheidungsmatrix, SWOT-Analyse)
 - Lastenheft
- Projektplanung
 - Informationsbeschaffung
 - Kosten- und Ressourcenplanung
 - Aktivitätenliste, Arbeitspakete, Meilensteine
 - Risikoanalyse inklusive Gegenmaßnahmen
 - Projektstrukturplan
 - Zeitplanung (z. B. Balkendiagramm, Netzplantechnik)
 - Teamorganisation und -entwicklung

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Projektdurchführung
 - Soll-Ist-Vergleich
 - Rückkoppelung und ggf. neue Sollvorgaben
 - Dokumentation und Transparenz aller Projektabläufe
 - Folgemaßnahmen bei Projektabbruch
- Projektabschluss
 - Präsentation der Ergebnisse
 - Beurteilungskriterien und -methoden
 - Evaluation

12.4 Wertschöpfung und Leistungserstellung**(Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)**

Im Themenfeld „Wertschöpfung und Leistungserstellung“ beschreiben und begründen die Lernenden das Produktionsprogramm einer Unternehmung und berücksichtigen die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns von Unternehmen, zum Beispiel durch ressourcenschonende Verwendung der Werkstoffe. Sie erfassen die beim betrieblichen Leistungserstellungsprozess entstehenden Kosten und Leistungen und analysieren und beurteilen den Wertschöpfungsbeitrag einzelner Produkte sowie den Betriebserfolg. Ferner erkennen sie den funktionalen Zusammenhang zwischen interner und externer Rechnungslegung und grenzen die Finanzbuchführung von der Kosten- und Leistungsrechnung ab.

Zur Vorbereitung betrieblicher Entscheidungen nutzen sie unterschiedliche Verfahren der Kostenrechnung und bewerten diese hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile. Sie entwickeln Lösungsansätze und beurteilen die Auswirkungen von Entscheidungen auf die Kostensituation des gesamten Betriebs, können ihre Lösungswege sachgerecht begründen und entwickeln auf diese Weise neben strukturiertem Denken und der Fähigkeit zur Lösung ökonomischer Problemlagen ein differenziertes Kostenbewusstsein.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- betriebliche Produktionsfaktoren
- Fertigungsverfahren und Fertigungsorganisationstypen
- Unterscheidung zwischen fixen, sprungfixen und variablen Kosten
- Fertigungsprogrammplanung
 - Break-Even-Analyse
 - Deckungsbeitragsrechnung: absoluter und relativer Deckungsbeitrag
 - optimale Losgröße
 - Zusatzaufträge
 - optimales Produktionsprogramm
 - kurz- und langfristige Preisuntergrenze

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Grundbegriffe der Ergebnisrechnung
 - Aufwendungen und Erträge
 - Kosten und Leistungen
 - Rechnungskreise I und II
- Abgrenzungsrechnung und kostenrechnerische Korrekturen
- Einzel- und Gemeinkosten
- Kostenstellenrechnung: einfacher Betriebsabrechnungsbogen (BAB)
- Kostenträgerstückrechnung
- Selbstkosten- und Verkaufskalkulation unter Anwendung kaufmännischer Rechenmethoden am Beispiel der Zuschlagskalkulation

Fakultative Inhalte

- betriebliche Produktionsfaktoren unter besonderer Berücksichtigung von Ressourcenknappheit und Nachhaltigkeitsaspekten
- erweiterter und mehrstufiger Betriebsabrechnungsbogen (BAB)
- Plankostenrechnung als Controlling-Instrument
- Terminplanung am Beispiel der Netzplantechnik
- Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)

12.5.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**(Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)**

Im Themenfeld „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“ befassen sich die Lernenden mit den grundlegenden Bereichen der modernen Volkswirtschaftslehre und der aktuellen Wirtschaftspolitik. Im Fokus stehen gesamtwirtschaftliche Begriffe und Wirkungsmechanismen sowie Möglichkeiten der Beeinflussung des Konjunkturverlaufs durch Wirtschafts- und Währungspolitik.

Indem sich die Lernenden mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen, eignen sie sich entsprechendes Grundwissen an. Mit Blick auf die anzubahrenden Kompetenzen stehen die Förderung und Entwicklung des kritischen Urteilsvermögens, das Denken in komplexen Zusammenhängen und die Bewertung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten im Hinblick auf gesellschaftliche Konsequenzen im Vordergrund.

Die Lernenden werden dazu befähigt, wirtschaftspolitische Entwicklungen differenziert zu beschreiben sowie aktuelle wettbewerbspolitische Herausforderungen im Hinblick auf deren Ursachen zu analysieren und zu interpretieren. Das Arbeiten mit Statistiken und Grafiken ermöglicht es ihnen, empirisch fundierte Analysen der Wirtschaftspolitik und deren Entwicklung vorzunehmen.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlage wirtschaftlichen Handelns (L3), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht als Zielsetzung
 - wirtschaftspolitische Ziele (Stabilitätsgesetz)
 - Zielbeziehungen
- wirtschaftspolitische Ziele im Magischen Sechseck
 - Stabilität des Preisniveaus (Warenkorb, Rechnen mit Indexwerten, Kaufkraft, Inflationsrate, Inflationsarten und -ursachen)
 - stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt, nominales und reales Wirtschaftswachstum, qualitatives und quantitatives Wirtschaftswachstum am Beispiel des Human Development Index)
 - außenwirtschaftliches Gleichgewicht (Leistungsbilanz, Überschuss und Defizit)
 - hoher Beschäftigungsstand (Arbeitslosenquote laut Bundesagentur für Arbeit, Arten und Ursachen der Arbeitslosigkeit und Maßnahmen zur jeweiligen Bekämpfung)
 - gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung (Gerechtigkeitsbegriff, Lorenz-Kurve, Umverteilungsmaßnahmen)
 - Erhalt einer lebenswerten Umwelt (Ziele und Prinzipien staatlicher Umweltpolitik, Instrumente der Umweltpolitik)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Notwendigkeit der Anpassung an aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik (z. B. Einschränkung von Staatsverschuldung)
- Wachstums- und Konjunkturschwankungen
 - Gründe für konjunkturelle Schwankungen
 - Konjunkturzyklus und Konjunkturindikatoren
- Fiskalpolitik
 - angebots- und nachfrageorientierte Konjunkturpolitik
 - Staatsverschuldung

Fakultative Inhalte

- Geldpolitik und die Rolle der Europäischen Zentralbank (EZB)
 - Organe der EZB
 - Instrumentarium der EZB
 - Leitzinspolitik der EZB
 - Bedeutung der Leitzinsen
 - Geldmengenpolitik der EZB
- Preisindexberechnung nach LASPEYRES
- Zahlungsbilanz
- Wechselkurssysteme
- außenwirtschaftliche Beziehungen und Globalisierung (internationale Arbeitsteilung, Freihandel vs. Protektionismus, außenwirtschaftliche Abhängigkeit Deutschlands)
- ausgeglichene öffentliche Haushalte
- humane Arbeitsbedingungen
- Sicherung von Ressourcen

12.5.2 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen bilingual (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)

Im Themenfeld „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen bilingual“ befassen sich die Lernenden mit den grundlegenden Bereichen der modernen Volkswirtschaftslehre und der aktuellen Wirtschaftspolitik. Im Fokus stehen gesamtwirtschaftliche Begriffe und Wirkungsmechanismen sowie Möglichkeiten der Beeinflussung des Konjunkturverlaufs durch Wirtschafts- und Währungspolitik.

Indem sich die Lernenden mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen, eignen sie sich entsprechendes Grundwissen an. Mit Blick auf die anzubahrenden Kompetenzen stehen die Förderung und Entwicklung des kritischen Urteilsvermögens, das Denken in komplexen Zusammenhängen und die Bewertung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten im Hinblick auf gesellschaftliche Konsequenzen im Vordergrund.

Die Lernenden werden dazu befähigt, wirtschaftspolitische Entwicklungen differenziert zu beschreiben sowie aktuelle wettbewerbspolitische Herausforderungen im Hinblick auf deren Ursachen zu analysieren und zu interpretieren. Das Arbeiten mit Statistiken und Grafiken ermöglicht es ihnen, empirisch fundierte Analysen der Wirtschaftspolitik und deren Entwicklung vorzunehmen.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- macroeconomic balance
 - economic policy goals
 - target relations
- economic policy goals
 - stability of price level (shopping cart, calculation with index values, purchasing power, inflation rate, types and causes of inflation)
 - steady and appropriate economic growth (gross domestic product, nominal and real economic growth, qualitative and quantitative economic growth using the example of the Human Development Index)
 - external balance
 - high level of employment (unemployment rate, types and causes of unemployment)
- business fluctuations and economic objectives (the business cycle)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- institutions and instruments of economic policy
 - central banks
 - monetary policy instruments of central banks
 - fiscal policy intervention of governments

Fakultative Inhalte

- money
 - origin, history and functions
 - development of the banking system
 - organisation of the monetary system (currency, central banks, convergence criteria)
 - measuring the value of money (measures of inflation, external value of money, currency markets, world monetary systems)
- economic systems
 - model of market economy
 - model of command economy
 - mixed economies
- fair distribution of income and wealth (concept of justice, “Lorenz” curve, redistribution measures)
- trusts/corporations
- organising cashless payment transactions
- balance of payments

Hinweis: Die Schwerpunktsetzungen bei den Inhalten sind zum Teil anders als im korrespondierenden einsprachig unterrichteten Themenfeld, um den besonderen Anforderungen an fremdsprachlichen Unterricht Rechnung zu tragen.

12.6 Investition und Finanzierung**(Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)**

Das Themenfeld „Investition und Finanzierung“ soll die Lernenden dazu befähigen, sachbezogene Entscheidungen bei der Anschaffung von Vermögensgegenständen sowohl auf unternehmerischer als auch auf individueller Ebene nachzuvollziehen und eigene Ideen zu entwickeln.

Auf der Basis teilweise vereinfachter (Modell-)Rechnungen werden grundlegende Sachverhalte von Investition, Kapitalbedarfsplanung und Finanzierung erarbeitet und die Zusammenhänge zwischen den Begriffen erkannt. Durch die Anwendung statischer Investitionsrechenarten erhalten die Lernenden einen Einblick in die Komplexität einer Investitionsentscheidung. In den Bereichen Kapitalbedarfsplanung und Finanzierung steht dagegen die ausreichende Versorgung des Unternehmens mit liquiden Mitteln bzw. mit Kapital zur Durchführung investiver Maßnahmen im Vordergrund.

Im Rahmen des Themenfelds analysieren und beurteilen die Lernenden den unternehmerischen Entscheidungsprozess bei Investition und Finanzierung und reflektieren diesen kritisch. Sie beleuchten unterschiedliche Handlungsalternativen und werten diese hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile aus.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- Grundlagen von Investition und Finanzierung
 - Finanzierungsbegriff
 - Investitionsbegriff (Definition, Investitionsanlässe, Investitionsarten)
 - Herleitung aus der Bilanz
 - Zusammenhang von Investition und Finanzierung
- Investitionsplanung
 - Notwendigkeit der langfristigen Planung von Investitionen
 - statische Investitionsrechenarten (Kostenvergleichsrechnung, Gewinnvergleichsrechnung, Amortisationsrechnung, Rentabilitätsrechnung)
 - qualitative Kriterien der Investitionsplanung, insbesondere Nachhaltigkeitskriterien
 - Grenzen der statischen Investitionsrechnung

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Finanzierungsinstrumente
 - Übersicht über Finanzierungsarten (Finanzierungsmatrix)
 - Fremd- und Außenfinanzierung (Formen der Kreditfinanzierung, Darlehensfinanzierung, Tilgungspläne, Effektivverzinsung, Lieferantenkredit, Kontokorrentkredit, Berechnung des Finanzierungserfolgs der Skontoausnutzung)
 - Eigen- und Außenfinanzierung, Beteiligungsfinanzierung (Formen der Beteiligungsfinanzierung, Vergleich von Beteiligungs- und Darlehensfinanzierung)
 - Eigen- und Innenfinanzierung (offene Selbstfinanzierung)
 - Leasing als alternatives Finanzierungskonzept
- Kreditbesicherung (Kreditfähigkeit und -würdigkeit, Bürgschaften, Sicherungsübereignung, Verpfändung)
- Bilanzanalyse (Verschuldungsgrad, Deckungsgrad I und II, Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität)

Fakultative Inhalte

- Abschreibungsfinanzierung und Abschreibungskreislauf
- Factoring
- Crowdfunding
- dynamische Investitionsrechenarten
- Nutzwertanalyse einer Investition
- Anleihenfinanzierung
- Fremd- und Innenfinanzierung (Finanzierung aus Rückstellungen)
- Venture Capital Finanzierung
- Ratingsysteme
- weitere Kennzahlen zur Bilanzanalyse

12.7.1 Personalprozesse**(Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)**

Im Themenfeld „Personalprozesse“ befassen sich die Lernenden mit den grundlegenden Aufgaben, die mit der Personalplanung, -entwicklung, -führung sowie der Personalverwaltung im Zusammenhang stehen. Dies ist eine notwendige Voraussetzung für die Durchführung aller unternehmerischen Prozesse.

Die Lernenden ermitteln den erforderlichen Personalbedarf und beurteilen verschiedene Formen der Entlohnung sowie Bestimmungsfaktoren der Leistungsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Der Erwerb von Grundlagenwissen in allen relevanten Teildisziplinen der Personalprozesse versetzt die Lernenden in die Lage, Themen wie den Umgang mit Fachkräftemangel, die Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Digitalisierung sowie das lebenslange Lernen einzuordnen.

Die Lernenden erhalten hierbei einen Einblick in den unternehmerischen Entscheidungsprozess bei Personalangelegenheiten und reflektieren diesen kritisch.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4), Umwelt- und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- Personalplanung
 - quantitativer Personalbedarf (vom Brutto- zum Nettopersonalbedarf)
 - qualitativer Personalbedarf
- Personalbeschaffung
 - intern und extern
 - Stellenbeschreibung
 - Stellenausschreibung
 - Bewerbungsverfahren (z. B. E-Recruitment)
 - Arten von Arbeitsverträgen (unbefristet, befristet, projektbezogen, Minijob, Praktikumsvertrag)
- menschliche Arbeitsleistung
 - Leistungsbereitschaft und Leistungsvermögen
 - Führungsstile und -methoden
 - Arbeitszeitmodelle (starr oder flexibel, ortsgebunden oder ortsunabhängig)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Personalentwicklung
 - Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
 - Umgang mit dem Fachkräftemangel
- Personalentlohnung
 - Akkordlohn
 - Zeitlohn
 - Prämienlohn
 - Leistungsanreize
 - Grundlagen der Gehaltsabrechnung vom Brutto zum Netto (Steuerklassen, Sozialversicherungsbeiträge)
- Personalfreisetzung
 - Beendigung des Arbeitsverhältnisses
 - Kündigungsgründe und Kündigungsschutz
 - Arbeitszeugnisse
- betriebliche Mitbestimmungsrechte
 - Betriebsrat (Anhörungs-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte)
 - Jugend- und Auszubildendenvertretung

Fakultative Inhalte

- Wandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung und Flexibilisierung (z. B. moderne Arbeitsformen)
- lebensbegleitendes Lernen
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und Gleichstellungsrechte
- Mitarbeitergespräche als Führungsmethode
- Simulation von Vorstellungsgesprächen
- Personalinformationssysteme
- Tarifvertrag und Arbeitskampf

12.7.2 Personalprozesse bilingual**(Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)**

Im Themenfeld „Personalprozesse bilingual“ befassen sich die Lernenden mit den grundlegenden Aufgaben, die mit der Personalplanung, -entwicklung, -führung sowie der Personalverwaltung im Zusammenhang stehen. Dies ist eine notwendige Voraussetzung für die Durchführung aller unternehmerischen Prozesse.

Die Lernenden ermitteln den erforderlichen Personalbedarf und beurteilen verschiedene Formen der Entlohnung sowie Bestimmungsfaktoren der Leistungsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Der Erwerb von Grundlagenwissen in allen relevanten Teildisziplinen der Personalprozesse versetzt die Lernenden in die Lage, Themen wie den Umgang mit Fachkräftemangel, die Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie das lebenslange Lernen einzuordnen.

Die Lernenden erhalten hierbei einen Einblick in den unternehmerischen Entscheidungsprozess bei Personalprozessen und reflektieren diesen kritisch.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- Human Resource Planning (HRP)
 - qualitative and quantitative personnel requirements
 - data protection regulations
- recruitment
 - internal and external
 - job description
 - job vacancies
 - application process
 - selected types of employment contracts

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- manpower
 - motivation and performance
 - leadership styles and methods
 - organisation and management (organisation charts, hierarchy, functional departments, chain of command)
 - working time models
- staff salary
 - piecework
 - hourly wage rate
 - premium (bonus) wage
 - incentives (motivation)
 - basics of salary accounting
 - from gross to net (tax system, tax classes, social insurance contributions)
- personnel layoff
 - termination of employment
 - reasons for dismissal
 - employment certificates
- rights of determination
 - workers' councils
 - trade unions

Fakultative Inhalte

- collective labour agreement and labour dispute
- creating job advertisements
- simulation of job applications, job interviews

Hinweis: Die Schwerpunktsetzungen bei den Inhalten sind zum Teil anders als im korrespondierenden einsprachig unterrichteten Themenfeld, um den besonderen Anforderungen an fremdsprachlichen Unterricht Rechnung zu tragen.

12.8 Erfassen von Geschäftsprozessen II (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)

Das Themenfeld „Erfassen von Geschäftsprozessen II“ befasst sich mit ausgewählten Geschäftsprozessen und deren Dokumentation. Die Lernenden beurteilen diese Vorgänge im Hinblick auf den Erfolg eines Unternehmens und leiten Konsequenzen für unternehmerische Entscheidungen ab.

Die Lernenden erwerben grundlegende Kenntnisse absatzorientierter und steuerrechtlicher Grundsätze und können dadurch buchhalterische Entscheidungen und Entwicklungen aus inner- und außerbetrieblicher Sichtweise diskutieren und bewerten. Die Auseinandersetzung mit Privatentnahmen und -einlagen, dem System der Vor- und Umsatzsteuer sowie den Vorgängen im Ein- und Verkaufsbereich verleiht den bereits gewonnenen Systemkenntnissen eine größere Praxisnähe.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlage wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4)

Obligatorische Inhalte

- System der Umsatzsteuer
 - steuerbare Umsätze
 - Wesen der Umsatzsteuer und Ermittlung der Zahllast
 - Buchen von Umsatzsteuer und Vorsteuer im Grund- und Hauptbuch
 - Buchung der Zahllast und des Vorsteuerüberhangs
 - Aktivierung des Vorsteuerüberhangs und Passivierung der Zahllast
 - Wirkung der Umsatzsteuer und Vorsteuer auf die Liquiditäts- und Kostensituation des Unternehmens (durchlaufender Posten)
- Bestandsveränderungen
 - Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse
 - unfertige und fertige Erzeugnisse als Bestandskonten
 - Buchung der Bestandsveränderungen/Bestandsmehrerungen und -minderungen
 - Erfolgswirksamkeit der Bestandsveränderungen

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Abschreibungen
 - Definition und Ursachen
 - Ermittlung der Anschaffungskosten laut Handelsgesetzbuch (HGB)
 - Abschreibungsmethoden (linear, zeitanteilig, leistungsbezogen)
 - Buchung geringwertiger Wirtschaftsgüter
 - Abschreibungskreislauf
- Buchungen im Einkaufs- und Verkaufsbereich (bestandsrechnerisches Verfahren)
 - Bezugskostenermittlung
 - Gutschriften der Bezugskosten
 - Sofortrabatte
 - Rücksendungen auf der Ein- und Verkaufsseite
 - nachträgliche Preisnachlassbuchungen im Nettoverfahren auf der Ein- und Verkaufsseite
- Privatentnahmen und -einlagen
 - Privatkonto
 - Barentnahmen und -einlagen
 - unentgeltliche Entnahme von Gegenständen und sonstigen Leistungen

Fakultative Inhalte

- Belegorganisation und -bearbeitung
- Ausscheiden von Anlagegütern
- Buchungen im Personalbereich
- Rechnungsabgrenzung
- Buchung mit einem Buchhaltungsprogramm

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung
Schwerpunkt: Wirtschaft

12.9 Unternehmensformen und handelsrechtliche Rahmenbedingungen (Pflicht-Themenfeld – per Erlass zuschaltbar)

Im Themenfeld „Unternehmensformen und handelsrechtliche Rahmenbedingungen“ erhalten die Lernenden einen Einblick in den komplexen Sachverhalt einer Existenzgründung und die dabei zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen.

Basierend auf ausgewählten rechtlichen, ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen analysieren sie die vielfältigen Einflussfaktoren einer Unternehmensgründung. Sie entwickeln unterschiedliche Handlungsalternativen und diskutieren und bewerten diese hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile. Dabei erhalten die Lernenden einen kompletten Überblick über die Unternehmung von der Geschäftsidee bis hin zur möglichen Liquidation und treffen dabei begründete Entscheidungen.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Obligatorische Inhalte

- Voraussetzungen einer Unternehmensgründung
 - Unternehmensziele (ökonomische, ökologische, soziale)
 - Geschäftsidee
 - persönliche Voraussetzungen
 - finanzielle Voraussetzungen
 - Standortfaktoren im Spannungsfeld der unternehmensspezifischen Wettbewerbssituation unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und politischer Rahmenbedingungen
 - Businessplan
- rechtliche Rahmenbedingungen einer Unternehmensgründung
 - Gewerbe
 - Handelsgewerbe
 - Kaufmannseigenschaft
 - Firma
 - Handelsregister
 - Anmeldung bei Ämtern und Behörden
 - Anmeldung von Patenten und Schutz der Geschäftsidee

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Kapitalbedarfsplanung
 - Kapitalbedarf bei Unternehmensgründung (Anlagevermögen)
 - Kapitalbedarf bei laufender Geschäftstätigkeit (Kapitalbindungsdauern, Errechnung des Kapitalbedarfs)
 - Folgen von Über- und Unterfinanzierung
- Rechtsformen (Wesen, Handelsregistereintragung, Haftung, Geschäftsführung, Gewinn- und Verlustverteilung)
 - Einzelunternehmung
 - Personengesellschaft am Beispiel der Kommanditgesellschaft und der offenen Handelsgesellschaft
 - Kapitalgesellschaft am Beispiel der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (auch Unternehmergesellschaft)
 - Gründe für den Wechsel von Rechtsformen

Fakultative Inhalte

- Gesellschaft bürgerlichen Rechts
- Stille Gesellschaft
- Kommanditgesellschaft auf Aktien
- Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Aktiengesellschaft
- British Limited
- Genossenschaft
- eingetragener Verein
- Rechtsformen im europäischen Vergleich
- Franchising als Sonderform einer Geschäftsidee
- Unternehmensorganisation (Aufbau- und Ablauforganisation)
- Unternehmenszusammenschlüsse und Unternehmenskonzentrationen (Konzern, Fusion) im nationalen und internationalen Kontext (Globalisierung, Global Player)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Unternehmensliquidation
 - freiwillige Liquidation
 - Insolvenzverfahren
- Steuern (Grundlagen der Körperschaftsteuer, Einkommensteuer, Gewerbesteuer)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

12.10 Organisation und Verwaltung betrieblicher Daten mit relationalen Datenbanksystemen **(Wahlpflicht-Themenfeld)**

Das Themenfeld „Organisation und Verwaltung betrieblicher Daten mit relationalen Datenbanksystemen“ vermittelt den Lernenden Grundlagenwissen über Datenbanksysteme sowie deren Aufbau und Einsatzmöglichkeiten. Die Lernenden erkennen, dass ein Datenbanksystem nicht nur der Datenverwaltung dient, sondern auch für Auswertungs- und Kontrollzwecke eingesetzt werden kann. Des Weiteren erlernen sie prozessorientiert die Definitions-, Kontroll- und Manipulationsbefehle einer systemunabhängigen Programmiersprache und wenden deren Befehle an. Die Lernenden entwickeln ein Verständnis für die Datenbankarchitektur und fertigen Datenbankentwürfe an, die am Beispiel einer relationalen Datenbank umgesetzt werden. Diese Kenntnisse sind in einer digitalen Welt zunehmend von Bedeutung.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4)

Inhalte

- Zweck und Funktionsweise von Datenbanken
- Datenbankarchitektur
 - Dateiverwaltung im Vergleich zu Datenbanken
 - Client-Server-Systeme
 - Schichtenmodell
- Datenbankentwurf
 - Entity-Relationship-Modell (ERM)
 - Beziehungstypen (1:1; 1:n; n:m)
- Normalisierung
 - erste bis dritte Normalform
 - Inkonsistenzen und Redundanzen
 - Primär- und Sekundärschlüssel

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- relationale Datenbanken
 - Aufbau und Bestandteile
 - Anlegen von Datenbanken
 - Tabellen
 - Eingabemasken
 - Formulare
- Grundlagen der Structured Query Language (SQL)
 - Definitionsbefehle (DDL)
 - Kontrollbefehle (DCL)
 - Manipulationsbefehle (DML)
 - SELECT, FROM, WHERE, GROUP BY, HAVING, ORDER BY, INSERT, UPDATE, DELETE
 - Aggregatsfunktion

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

12.11 Planung und Realisierung eines Internetauftritts eines Unternehmens (Wahlpflicht-Themenfeld)

Das Themenfeld „Planung und Realisierung eines Internetauftritts eines Unternehmens“ befähigt die Lernenden, den Internetauftritt eines Unternehmens zu planen und mithilfe einer geeigneten Software zu erstellen. Sie beachten dabei auch die rechtlichen Aspekte.

Bei der Realisierung werden die organisatorischen Vorüberlegungen berücksichtigt und grundlegende Gestaltungselemente von Internetseiten verdeutlicht. Dadurch entwickeln die Lernenden digitale Kompetenz, die sie in verschiedenen Bereichen ihres späteren Lebens benötigen.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlage wirtschaftlichen Handelns (L3)

Inhalte

- Grundlagen der Gestaltung einer Unternehmenswebsite anhand eines geeigneten Beispiels (rechtliche Aspekte, Aufbau, Content-Planung, SEO-Optimierung)
- Grundlagen einer geeigneten Software (Anwendung und Befehle)
- Textgestaltung
 - Überschriften
 - Textformatierung (Textabsätze, Zeilenumbrüche, Trennlinien)
 - Farben
- Grafiken
 - Grafikformate
 - Einbindung und Veränderung von Grafiken
- Listen
 - nummerierte Listen
 - Aufzählungslisten
 - Definitionslisten
- Links
 - Aufbau von Links
 - interne und externe Links
 - Links mit Grafiken

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Cascading Style Sheets (CSS)
 - Aufbau von CSS
 - internes und externes CSS
 - CSS-Boxmodell
- Formulare
 - Aufbau von Formularen
 - Formulararten
- Tabellen (Aufbau, Ausrichtung von Zellinhalten, Verbindung von Zellen, Formatierung von Tabellen)
- interaktive Elemente
- iFrames
- Einteilung einer Website in Bereiche (header, nav, main, article, section, footer, aside)
- Datenschutz und Urheberrecht
- Gefahren für Unternehmen und Verbraucherinnen und Verbraucher durch Cyberkriminalität

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

12.12 Finanzielle Allgemeinbildung

(Wahlpflicht-Themenfeld)

In dem Themenfeld „Finanzielle Allgemeinbildung“ erhalten die Lernenden einen Überblick über typische Handlungs- bzw. Anwendungsfelder der Wirtschaftslehre im privaten und beruflichen Alltag, denen sie im Laufe des Lebens begegnen. Darüber hinaus decken die Inhalte zum Teil auch Fragestellungen einer späteren Selbstständigkeit ab und bieten damit einen wertvollen Beitrag zu einem lebensbegleitenden Lernen.

Die Lernenden sollen dazu befähigt werden, im Rahmen ihres weiteren beruflichen Werdegangs auftretende Fragen rund um ihre Eigenverantwortlichkeit zu klären sowie für ihre Zukunft tragfähige und zum Teil mittel- und langfristige Entscheidungen rund um diese Themengebiete zu treffen.

Durch Recherchen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen analysieren die Lernenden kritisch ihre zur Erlangung finanzieller Unabhängigkeit zu treffenden Entscheidungen und reflektieren diese. Dabei bewerten sie unterschiedliche Handlungsalternativen mithilfe quantitativer und qualitativer Angebotsvergleiche, die sie vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Lebenssituationen betrachten und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile auswerten.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Nachhaltigkeit als Voraussetzung für zukunftsorientiertes Handeln und Wirtschaften (L5)

Inhalte

- Finanzierungsmöglichkeiten eines Studiums
 - Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) (Voraussetzungen, Beantragung, Fristen, Rückzahlung)
 - Studiendarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) (z. B. Voraussetzungen, Konditionen)
 - Studentenkredite, Bildungskredite u. a.
- allgemeine Bankgeschäfte
 - Kontoeröffnung
 - Bonitätsprüfung
 - Kontoführungsgebühren

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Geldanlageformen
 - Sparpläne
 - Tagesgeld, Termingeld, Sparbriefe
 - ETF-Fonds, Investmentfonds
 - Aktien und Aktienmärkte
 - steuerliche Behandlung von Kapitalerträgen
- spezielle Spar- und Anlageformen
 - Vermögenswirksame Leistungen
 - Bausparverträge
 - staatlich geförderte Altersvorsorge, betriebliche Altersvorsorge
 - Lebens- und Risikolebensversicherungen
- Kredite
 - Ratenkredite
 - Leasing
- gesetzliche Sozialversicherung und private Zusatzversicherungen
 - Aufbau und Grundprinzipien der gesetzlichen Sozialversicherung
 - private Krankenversicherung, private Pflegeversicherung
 - private Pflegezusatzversicherung
 - private Unfallversicherung
 - Berufsunfähigkeitsversicherung
 - Hausratversicherung
 - Haftpflichtversicherung
 - Kraftfahrzeug-Voll- und Teilkaskoversicherung
 - Rechtsschutzversicherung
- Steuern und Abgaben im privaten Umfeld
- Haushaltsbuch
 - Planung, Durchführung und Kontrolle eines Einnahmen- und Ausgabenbuchs
 - laufende Kosten (Strom, Internet, Mobiltelefon, Versicherungen, Miete u. a.)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

12.13 Gesundheitsökonomie

(Wahlpflicht-Themenfeld)

Das Themenfeld „Gesundheitsökonomie“ gibt den Lernenden einen Einblick in die ökonomischen Rahmenbedingungen des bundesdeutschen Gesundheitswesens, wobei das Verstehen gesundheitspolitischer Zusammenhänge im Mittelpunkt der Betrachtung steht. Dies bildet eine Grundlage für eine kompetente Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und die Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs.

Die Lernenden informieren sich über das deutsche Gesundheitssystem und dessen Stellung im europäischen Kontext. Sie analysieren Chancen, Risiken und Folgen von Eingriffen in das Gesundheitswesen.

Durch dieses Themenfeld wird der Horizont der Lernenden erweitert, ihnen wird der zukunftsweisende Studienbereich des Gesundheitsmanagements nähergebracht und es werden Anknüpfungspunkte an den Schwerpunkt Wirtschaft verdeutlicht. Darauf aufbauend reflektieren die Lernenden ihre persönlichen gesundheitspolitischen Entscheidungen.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Inhalte

- wirtschaftliche Grundtatbestände im Gesundheitswesen
 - Begriffsdefinitionen und Grundlagen (Gesundheit, Gesundheitsökonomie)
 - volkswirtschaftliche Bedeutung des Gesundheitssektors (Wirtschaftssektoren, Anteil am Bruttoinlandsprodukt, Beschäftigung, Ausgaben)
 - Berufe im Gesundheitswesen
- soziale Sicherung und Vertragsrecht im Gesundheitswesen
 - Grundprinzipien des deutschen Sozialversicherungssystems (Solidaritäts-, Äquivalenz-, Subsidiaritäts- und Fürsorgeprinzip)
 - Grundprinzipien der Finanzierung (Sachleistungs-, Kostenerstattungs-, Solidaritätsprinzip)
 - aktuelle Reformen und Reformansätze
 - Institutionen des Gesundheitswesens (Kassenärztliche Vereinigung, Krankenkassen, Ärztekammern)
 - Bereiche des Gesundheitswesens (ambulante und stationäre Versorgung, Arzneimittelversorgung)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Gegenüberstellung von Gesundheitssystemen im internationalen Vergleich
 - Definition und Ziele von Gesundheitssystemen
 - idealtypische Gesundheitssysteme (Beveridge-Modell, Bismarck-Modell, Markt-Modell)
 - real existierende Gesundheitssysteme im Vergleich (Großbritannien, Deutschland, Skandinavien und Vereinigte Staaten von Amerika)
 - Bewertung von Gesundheitssystemen im Hinblick auf Effizienz, Effektivität, Gerechtigkeit, Qualität)
- Public Health als Steuerungskonzept im Gesundheitswesen
- private und gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherungen
 - Unterscheidungsmerkmale
 - aktuelle Problemlagen

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

12.14 Wirtschaftspsychologie

(Wahlpflicht-Themenfeld)

Im Themenfeld „Wirtschaftspsychologie“ beschäftigen sich die Lernenden mit den Schnittstellen zwischen Betriebswirtschaft und Psychologie, insbesondere im Bereich des Marketings. Sie untersuchen betriebswirtschaftliche Inhalte im Zusammenhang mit psychologischen Aspekten, erklären psychologische Prozesse in wirtschaftsbezogenem Handeln und reflektieren und beurteilen menschliches Erleben und Entscheiden in ökonomischen Abläufen.

Eine besondere Bedeutung kommt hier der Markt- und Konsumentenforschung zu, aber auch innerbetriebliche Bereiche, wie die Personalplanung und die Organisationsstruktur, können mithilfe einer fundierten ökonomisch-psychologischen Analyse optimiert werden. Aus den Erkenntnissen leiten die Lernenden Handlungsempfehlungen ab, die auch im Alltag Eingang finden.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Inhalte

- Betriebswirtschaft und Psychologie
 - Marktpsychologie
 - Mensch und Konsum
 - nachhaltige Produktionsstandards, Öko-Fair-Trade-Policies
 - Konsequenzen für nachhaltig wirtschaftende Betriebe
- Psychologie des Absatzes und Marketings
 - Möglichkeiten der Konsumentenbeeinflussung (z. B. Markenmanagement und Werbung)
 - Methoden der psychologischen Marktforschung (z. B. Befragung)
 - Werbebotschaften (z. B. emotional, rational, moralisierend)
 - Werbewirkungsmodelle
- Kaufen und Konsumieren
 - Wünsche, Verhaltensweisen und Einstellungen der Konsumenten
 - Lifestyle-Trends, Verpackung, Preisgestaltung
 - erfolgreiches Überzeugen durch Argumente sowie Glaubwürdigkeit
 - Entstehung von Kaufentscheidungen (rational und irrational)
 - Kundenzufriedenheit und Kundenbindung

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Personalpsychologie
 - Entwicklung von Assessment-Centern
 - Entwicklung von Interviews im Rahmen von Personalauswahlverfahren
 - Coaching
 - Etablierung einer Unternehmenskultur
 - Psychologie der Organisationsstruktur in Unternehmen
 - Optimierung von Arbeitsprozessen in den betrieblichen Abläufen
 - Optimierung von Kommunikationsprozessen zwischen den betrieblichen Ebenen

12.15 Wirtschafts- und Unternehmensethik**(Wahlpflicht-Themenfeld)**

Das Themenfeld „Wirtschafts- und Unternehmensethik“ befähigt die Lernenden, die Notwendigkeit der Einhaltung ethischer Standards in der Unternehmensführung zu analysieren. Sie reflektieren dabei ihre eigene Rolle als Konsumentinnen und Konsumenten sowie (zukünftiger) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihre Einflussmöglichkeiten auf unternehmerische Entscheidungen.

In diesem Themenfeld werden beispielsweise auf der Basis praxisnaher Beispielsituationen grundlegende Konflikte zwischen ethischen und betriebswirtschaftlichen Entscheidungsparametern thematisiert. Die Lernenden wägen mögliche Entscheidungsalternativen ab und beurteilen ihre Auswahl vor dem Hintergrund ethischer Überlegungen und Theorien. Sie lernen grundlegende Prinzipien einer modernen Unternehmensethik kennen und entwickeln eigene Positionen in komplexen unternehmerischen Handlungssituationen.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Inhalte

- Grundlagen der Wirtschaftsethik
 - Grundbegriffe und Aufgaben der Ethik
 - Verhältnis von Ethik und Wirtschaft
 - Wirtschaftsethik – Begriff und Dimensionen, Corporate Social Responsibility (CSR)
- Gesamtwirtschaftsethik und Unternehmensethik
 - historische Entwicklung der Wirtschaftsethik (Eigennutz, Freiheit, Wohlstand und Utilitarismus)
 - Abgrenzung zwischen Gesamtwirtschafts- und Unternehmensethik
 - Themenfelder der Gesamtwirtschaftsethik (z. B. Selbstverantwortung und Sozialstaat, „Eigentum verpflichtet“, Bewertung von Arbeit, Einbeziehung der Umwelt, Konsumentenethik, Finanzmarktethik)
- Unternehmensethik als Bereich der Betriebswirtschaftslehre
 - exemplarische Betrachtung ethischer Fragen in Unternehmen (z. B. Wirtschaftsbeziehungen zu Entwicklungs- und Krisenländern, Korruption, Insiderhandel)
 - Normen und Werte im Unternehmen (z. B. rechtliche Grundlagen, Corporate Social Responsibility)
 - Shareholder- und Stakeholder-Value

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Unternehmensethik und Ordnungspolitik
 - mögliche Träger ordnungspolitischer Initiativen mit ethischem Schwerpunkt (z. B. Nichtregierungsorganisationen, Bürgerinitiativen, Petitionsersteller)
 - Sanktionierung von Verstößen gegen ethische Regeln (z. B. Konsumentenboykott)
- Unternehmensethik als langfristige Unternehmensstrategie

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

12.16 Nachhaltiges Wirtschaften

(Wahlpflicht-Themenfeld)

Das Themenfeld „Nachhaltiges Wirtschaften“ intendiert, die Lernenden zu befähigen, Nachhaltigkeit als notwendiges gesellschaftliches Entwicklungsziel zu verstehen sowie nachhaltige Unternehmensstrategien zu identifizieren und zu beurteilen. Sie reflektieren dabei sowohl ihr eigenes Verbraucherverhalten als auch die Nachhaltigkeitsauswirkungen traditioneller und moderner unternehmerischer Strategien.

In diesem Themenfeld wird die traditionelle Sichtweise eines Konflikts zwischen Unternehmenserfolg und nachhaltigem Unternehmensverhalten analysiert und in Frage gestellt. Die Lernenden entwickeln einen umfassenden Nachhaltigkeitsbegriff und überprüfen den langfristigen Zusammenhang zwischen Unternehmenserfolg und nachhaltiger Unternehmensführung. Sie analysieren exemplarisch Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements und beurteilen deren Möglichkeiten und Grenzen.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Inhalte

- Begriff und Dimension der Marktwirtschaft
 - Grundideen der Marktwirtschaft
 - Strukturmerkmale der Marktwirtschaft (z. B. Umgang mit Ressourcen, Einbezug des Umweltschutzes, Arbeit als „Human Resource“, Fragen der Verteilungsgerechtigkeit)
- Begriff und Dimension der Nachhaltigkeit
 - Begriffsdefinition und Abgrenzung von ähnlichen Begriffen (z. B. Greenwashing)
 - historische Entwicklung des Begriffs
 - nachhaltiges Verbraucherverhalten
- nachhaltige Unternehmensstrategien
 - Nachhaltigkeit als langfristiger Erfolgsfaktor
 - nachhaltige Unternehmensstrategien als kontinuierlicher Verbesserungsprozess
 - Ansätze für ein Nachhaltigkeitsmanagement (Corporate Social Responsibility, Entwicklung von Codes of Conduct)
 - Hürden bei der Implementierung einer nachhaltigen Unternehmensstrategie

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Instrumente eines (unternehmerischen) Nachhaltigkeitsmanagements, z. B.
 - Anreizsysteme
 - Audits
 - Cross-Impact-Analysen
 - Emissionszertifikatehandel
 - Environmental Shareholder Value
 - Kennzahlssysteme
 - Labels
 - Unternehmensleitbilder
 - (Öko-)Marketing
 - Öko- und Sozialbilanzen
 - Ratings
 - Sozialmanagementsysteme
 - Stakeholder Value
 - Sustainability Balanced Scorecard
 - Umweltmanagementsysteme

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

12.17 Wirtschaftsbezogene Planspiele

(Wahlpflicht-Themenfeld)

Im Themenfeld „Wirtschaftsbezogene Planspiele“ erhalten die Lernenden die Gelegenheit, sich die betriebs- und/oder volkswirtschaftlichen Inhalte ausgewählter Pflicht-Themenfelder mithilfe der weitestgehend selbstgesteuerten Methode des Planspiels zu erschließen.

Planspiele ermöglichen es den Lernenden, einen veränderten Blickwinkel einzunehmen und die komplexe ökonomische und ökologische Alltagswelt auf eine andere Weise wahrzunehmen, zu analysieren, zu interpretieren und begründete Entscheidungen zu treffen.

Dieses Themenfeld fördert zudem die Studierfähigkeit, da Planspiele in vielen Studiengängen eine bedeutende Rolle einnehmen.

Die Lernenden durchlaufen während eines Planspiels in der Regel mehrere Iterationen, in denen sie ihre Entscheidungen immer wieder dem Anspruch einer vollständigen Handlung entsprechend (Informieren, Planen, Entscheiden, Umsetzen, Kontrollieren, Reflektieren) überdenken und anpassen. Die Lernenden verbessern zudem ihre Teamkompetenz, da viele Planspiele in Kleingruppen durchgeführt werden.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen (je nach eingesetztem Planspiel)

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4), Umwelt und Gesellschaft (L5)

Inhalte

Die Inhalte dieses Themenfelds sind abhängig vom ausgewählten Planspiel. Die Bundeszentrale für politische Bildung führt auf ihrer Website eine Datenbank mit grundsätzlich für den Unterrichtseinsatz geeigneten Planspielen. Bei der Auswahl und dem Einsatz eines Planspiels im Rahmen dieses Themenfelds ist besonders auf Verknüpfungen mit den Fachinhalten anderer Themenfelder dieses Kerncurriculums zu achten, damit der Bezug zum Schwerpunkt Wirtschaft gewährleistet bleibt. Es wird empfohlen, diesen inhaltlichen Bezug und die zu erwerbenden Kompetenzen nach Auswahl des Planspiels in einem Schulcurriculum darzustellen.

12.18 Angewandte Mathematik**(Wahlpflicht-Themenfeld)**

Das Themenfeld „Angewandte Mathematik“ soll die Lernenden in die Lage versetzen, mathematische Modelle in möglichst konkreten, schwerpunktbezogenen Anwendungssituationen zu nutzen. Es liefert den Lernenden systematische Lösungsansätze für wiederkehrende Problemstellungen und schult das analytische Denken. Die Lernenden entwickeln ein mathematisches Verständnis und die Fähigkeit, die Anwendbarkeit mathematischer Modelle in wirtschaftlichen Zusammenhängen zu überprüfen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf den Umgang mit linearen und quadratischen Funktionen in unterschiedlichen betriebs- und gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen gelegt. Ausgehend von einer mathematischen Betrachtung der Funktionsverläufe analysieren die Lernenden die wirtschaftlichen Implikationen besonderer Funktionsverläufe und -zusammenhänge und erkennen den engen Zusammenhang von Mathematik und dem Schwerpunkt Wirtschaft. Durch die Thematisierung von Funktionsverläufen 3. Grades erhalten die Lernenden einen ersten Einblick in komplexere, schwerpunktbezogene Wirkungszusammenhänge, der ihnen das Verständnis für die Inhalte des Fachs Mathematik im Zusammenhang mit dem Schwerpunkt Wirtschaft erleichtert.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Für den Schwerpunkt: Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4)

Für Mathematik: Algorithmus und Zahl (L1), Messen (L2), Funktionaler Zusammenhang (L4)

Inhalte

- Kosten- und Erlösfunktion
 - Begriffsklärungen (Gesamtkosten, gesamte Stückkosten, variable Stückkosten, fixe Stückkosten, kurz- und langfristige Preisuntergrenze, Kapazitätsgrenze)
 - grafische Darstellung
 - Break-Even-Analyse
- Angebots- und Nachfragefunktion
 - grafische Darstellung
 - Gleichgewichtspreis und -menge
 - Konsumenten- und Produzentenrente
 - Gewinnmaximum im Monopol (COURNOTScher Punkt)

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Kostenfunktion 3. Grades
 - grafische Darstellung
 - Betriebsminimum, Betriebsoptimum
 - Grenzkostenfunktion
 - variable Stückkostenfunktion
 - Stückkostenfunktion
- Kostenfunktion 3. Grades und lineare Erlösfunktion
 - grafische Darstellung
 - Nutzenschwelle und -grenze
 - Gewinnfunktion und Gewinnmaximum

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

12.19 Fremdsprachliche Fachkommunikation in einer ausgewählten Fremdsprache (schriftlich) (Wahlpflicht-Themenfeld)

Das Themenfeld „Fremdsprachliche Fachkommunikation in einer ausgewählten Fremdsprache II“ soll die Lernenden zur grundlegenden wirtschaftlichen Kommunikation in der ausgewählten Fremdsprache befähigen. Die Auseinandersetzung mit landestypischen Kommunikationsstrukturen sowohl im kulturellen wie multikulturellen Zusammenhang des Ziellandes sowie mit grundlegenden Formulierungen der relevanten Geschäftskorrespondenz versetzt die Lernenden in die Lage, im internationalen Kontext sprachlich adäquat zu agieren.

Die Lernenden erweitern ihre kommunikative Kompetenz zum einen durch konkrete Anwendung der Fremdsprache bei unterschiedlichen Anlässen in typischen Geschäftsprozessen und zum anderen durch sach- und zielgruppenadäquate Interaktion in mündlichen Kommunikationssituationen. Dabei berücksichtigen sie auch unterschiedliche kulturelle Gegebenheiten. Durch die exemplarische Darstellung werden bei den Lernenden die Kompetenzen Kommunizieren und Kooperieren gefördert.

Die Inhalte des Themenfelds 12.19 werden in Zusammenhang mit wirtschaftlichen Inhalten aus den Themenfeldern des Pflichtbereichs erarbeitet.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Für den Schwerpunkt: Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2)

Für Englisch: Bei der Bearbeitung des Themenfelds sind die Aspekte der fünf Teilbereiche des fachinhaltlichen Konzepts – Sprache, Kommunikation, Interkulturalität, Texte und Medien, Sprache(n)-lernen (vgl. Kerncurriculum Englisch) – angemessen und unter entsprechender Schwerpunktsetzung zu berücksichtigen.

Das Themenfeld „Fremdsprachliche Fachkommunikation in einer ausgewählten Fremdsprache (schriftlich)“ versteht sich als Fortführung des Themenfelds „Fremdsprachliche Fachkommunikation in einer ausgewählten Fremdsprache (mündlich)“ des Ausbildungsabschnitts I der Organisationsform A, kann aber auch eigenständig belegt werden, wenn das TF 11.5 im Ausbildungsabschnitt I nicht belegt bzw. angeboten wurde. Die Unterrichtsinhalte sind entsprechend an die Vorkenntnisse der Lerngruppe anzupassen.

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

Inhalte

- schriftliche fremdsprachliche Mitteilungen zu elementaren und typischen Geschäftsprozessen
 - Anfrage
 - Angebot
 - Bestellung
 - Annahme
 - Beschwerde
 - Mahnung
 - hausinterne Mitteilungen
- Gesprächsführung und Korrespondenz sowie Geschäftsabwicklung
 - Beachtung landesüblicher Besonderheiten
 - Schriftverkehr mittels moderner Kommunikationsinstrumente
- Analyse ausländischer Stellenangebote und Studienplatzbeschreibungen

12.20 Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung II (Wahlpflicht-Themenfeld)

Das Themenfeld „Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung II“ befähigt die Lernenden, mithilfe von Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogrammen komplexe wirtschaftliche Problem- und Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Es stellt eine Erweiterung und Vertiefung des Themenfelds 11.7 dar. In nahezu allen Bereichen der beruflichen Praxis ist der sichere Umgang mit Funktionen und geschäftlichen Korrespondenzen ein notwendiges Fundament. Er ist zudem unerlässlich im Hinblick auf die Studierfähigkeit.

Die Auseinandersetzung mit einem Textverarbeitungsprogramm zielt auf die Erstellung, Gestaltung und Strukturierung umfangreicher wirtschaftlicher Dokumente. Im Mittelpunkt der Tabellenkalkulation steht die übersichtliche Aufbereitung vorliegender Daten in Tabellen und Arbeitsblättern sowie die Analyse dieser Daten. Auf Grundlage dessen sind Aussagen zu treffen, Zusammenhänge zu erkennen sowie Zielkonflikte und Folgewirkungen zu verstehen.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4)

Das Themenfeld „Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung II“ versteht sich als Fortführung des Themenfelds „Textverarbeitung und Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung I“ des Ausbildungsabschnittes I der Organisationsform A, kann aber von Lernenden mit Vorkenntnissen auch eigenständig belegt werden, wenn das TF 11.7 im Ausbildungsabschnitt I nicht belegt bzw. angeboten wurde. Die Unterrichtsinhalte sind entsprechend an die Vorkenntnisse der Lerngruppe anzupassen.

Inhalte

- Textverarbeitung in der kaufmännischen Praxis
 - Einfügen grafischer Elemente (ClipArt, Organigramm, Autoformen, Textfelder, Tabelle)
 - Textbearbeitung (Löschen/Kopieren/Einfügen, Suchen und Ersetzen, Kopf- und Fußzeile, Seitenzahlen, Seitenumbruch und Silbentrennung, Tabulatoren)
 - Automatisierung der Texterstellung (Formularerstellung, Einfügen von Autotext, Serienbrief)
 - Überarbeitungsfunktion
 - Einzug (z. B. Erstzeileneinzug, hängender Einzug)
 - Dokumentenvorlagen (betriebliche Vorlagen, z. B. Gesprächsnotiz, Protokoll, Briefmaske, Urlaubsantrag, Personalerfassung, Krankmeldung)
 - betriebliche Informationen gestalten (z. B. Illustrationen und Grafiken, Tabellen)
 - layoutgerechte Dokumentation von Projekten

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- Tabellenkalkulation in der wirtschaftlichen Anwendung (z. B. optimale Bestellmenge, Break-even-Analyse, optimale Losgröße, BAB, make-or-buy-Entscheidung)
 - WENN-Funktion und verschachtelte WENN
 - WENN-UND und WENN-ODER
 - SUMMEWENN und ZÄHLENWENN
 - SVERWEIS
 - Funktion HEUTE und JETZT
 - Berechnungen mit Stunden und Minuten
 - Berechnungen mit Jahr, Monat, Wochentag, TAGE360
 - WVERWEIS

12.21 Vertiefende Erfassung von Geschäftsprozessen**(Wahlpflicht-Themenfeld)**

Im Themenfeld „Vertiefende Erfassung von Geschäftsprozessen“ erwerben die Lernenden ausgehend von ihren beruflichen Vorkenntnissen ein erweitertes Verständnis für die Dokumentation betrieblicher Vorgänge. Auf der Basis der vielfältigen Beziehungsprozesse eines Unternehmens wird die Buchführung als wesentlicher Bestandteil unternehmerischer Entscheidungen dargestellt. Die Lernenden arbeiten die Bedeutung des durch die Buchführung aufbereiteten Datenmaterials als Grundlage für inner- und außerbetriebliche Entscheidungen heraus. Dabei spielen auch die gesetzlichen Vorschriften, die der Buchführung zugrunde liegen, eine bedeutende Rolle. Durch das vornehmlich belegorientierte Buchen auf Bestands- und Erfolgskonten, das exemplarisch an zentralen industriellen Wertschöpfungsprozessen und hierbei im Besonderen am Umgang mit umsatzsteuerpflichtigen Käufen und Verkäufen aufgezeigt wird, erkennen sie die Verflechtungen zwischen den betrieblichen Abläufen.

Die Lernenden vertiefen bereits bestehende Kenntnisse bei der Bearbeitung von Beleggeschäftsgängen im Grund- und Hauptbuch. Hierdurch werden sie in die Lage versetzt, auf Basis betriebswirtschaftlichen Datenmaterials Geschäftsprozesse zu vergleichen, zu analysieren und auszuwerten sowie deren Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg zu erkennen.

Durch das selbstständige Buchen von Geschäftsfällen entwickeln die Lernenden ein zunehmendes Verständnis für die komplexen betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge innerhalb eines Unternehmens und können darüber diskutieren.

Bezug zu den maßgeblichen Leitideen

Der Mensch als wirtschaftlich handelndes Individuum (L1), Das Unternehmen als Organisations- und Entscheidungseinheit (L2), Rechtliche Rahmenbedingungen und marktwirtschaftliche Ordnung als Grundlagen wirtschaftlichen Handelns (L3), Kaufmännische Steuerung und Kontrolle als Basis erfolgreicher Unternehmensführung (L4)

Inhalte

- rechtliche Vorschriften bei der Erfassung von Geschäftsprozessen (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB), Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD), Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO))
- Inventur, Inventar und Bilanz
 - Inventurverfahren
 - Herleitung der Bilanz aus den Inventurergebnissen

Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

Schwerpunkt: Wirtschaft

- belegorientierte Buchungsvorgänge
 - Auflösung der Bilanz in Bestandskonten
 - belegorientierte Buchungen auf Bestandskonten im Grund- und Hauptbuch (einfacher und zusammengesetzter Buchungssatz)
 - Abschluss der Bestandskonten
 - belegorientierte Buchungen auf den Erfolgskonten im Grund- und Hauptbuch (einfacher und zusammengesetzter Buchungssatz)
 - Abschluss der Erfolgskonten über die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV-Konto)
- System der Umsatzsteuer
 - steuerbare Umsätze
 - Wesen der Umsatzsteuer und Ermittlung der Zahllast
 - Buchen von Umsatzsteuer und Vorsteuer im Grund- und Hauptbuch
 - Buchung der Zahllast und des Vorsteuerüberhangs
 - Wirkung der Umsatzsteuer und Vorsteuer auf die Liquiditäts- und Kostensituation des Unternehmens (durchlaufender Posten)
- Belegbuchung am Beispiel der Umsatzsteuer (Eingangsrechnungen im bestandsrechnerischen Verfahren sowie Ausgangsrechnungen)
- Aufbau eines Kontenplans (Kontenrahmen, Kontenklassen und Kontenarten)
- Nebenbücher



HESSEN



Hessisches Kultusministerium

Luisenplatz 10

60185 Wiesbaden

<https://kultusministerium.hessen.de>